

# Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



## Titelthema

# Die Musterdepots

Die Musterdepotstrategien

„Multistrategie-Aktiendepot 20“

„Multistrategie global 28“

„Trendstarken Aktiendepot 6“

Fondsdepot beendet 2021 zweistellig im Plus

Neu auf der Watchlist: sentix Risk Return -A-

## Analyse

China - der verkannte Riese

„And Just Like That“ ... 2022

## Anlagestrategie

2022 auf Basis eines Zyklusstrukturmodells

# Neue Musterdepots

In dieser Ausgabe des Portfolio Journal beschäftigen wir uns detailliert mit den Musterdepots. Das hat natürlich auch seinen Grund, denn zu diesem Thema erreichten uns einige Anfragen von Lesern mit neuen Ideen und Verbesserungsvorschlägen. Dabei stellte sich heraus, dass wir mit den zwei bestehenden Musterdepots, die wir seit 2020 regelmäßig veröffentlichen, nicht allen Anforderungen unserer doch sehr heterogenen Leserschaft gerecht werden. Daher haben wir uns entschieden, zwei weitere Musterdepots ins Rennen zu schicken.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die Funktionsweise aller vier Musterdepots, für wen sie sich eignen und was uns bewogen hat, sie genau so zusammenzustellen. Die Musterdepots sollen Ihnen eine Orientierungshilfe im Finanzdschungel geben. Wir wollen Ihnen aber auch zeigen, was uns bei der Entwicklung von Anlagestrategien wichtig ist, und Denkanstöße bei der Entwicklung einer persönlichen Anlagestrategie geben.

Auch bei unserem ersten Musterdepot, dem „Krisenfesten Fondsdepot“ gab es einige Änderungen. Zum Jahresanfang ist der HMT Euro Aktien VolControl von der Watchlist ins Musterdepot nachgerückt. Damit sind jetzt wieder fünf Fonds in diesem Musterdepot enthalten. Neu auf der Watchlist ist nun der Fonds sentix Risk Return. Patrick Hussy stellt ihn in seinen Artikel vor und erläutert, welcher Investmentansatz damit umgesetzt wird.

Eine weitere Neuerung besteht darin, dass wir ab dieser Ausgabe allen Fondsverantwortlichen die Möglichkeit geben, ihre Anlageentscheidungen zu kommentieren und uns spannende Einblicke ins Innenleben ihrer Fonds zu geben.



Oliver Paesler  
(Chefredakteur)

## Video-Links



**Geld „richtig“ anlegen, aber wie?**  
Lösungsansätze aus Wissenschaft und Praxis

Aktien, Anleihen, Immobilien, Gold, Bitcoin oder Sparbuch? Aktiv oder passiv investieren? Bauch oder Strategie? Mensch oder Maschine? Wie lassen sich die Kosten und Risiken minimieren? Und was sagt die Wissenschaft?

Das sind Fragen, die sich jeder stellen sollte. Gerade im Nullzins-Umfeld fällt es vielen Menschen schwer, richtig für das Alter vorzusorgen. Oliver Paesler geht in seinem Vortrag diesen Fragen nach und stellt Lösungsansätze aus Wissenschaft und Praxis vor.

Anhand ausgewählter Anlagestrategien erfahren Sie, welche Auswirkung deren Nutzung in den letzten 20 Jahren gehabt hätte. Außerdem erfahren Sie, warum der Zinseszins-Effekt und die richtige Diversifikation eine entscheidende Rolle bei der Geldanlage spielen.

## Analyse

<b>Kriegers Kolumne</b>	
Der richtige Schutz vor Inflation	5
<b>Nils Reiche</b>	
Trendcheck: DAX, S&P500, Nasdaq100, Gold, US-Dollar, Staatsanleihen	7
<b>GFA-Börsenampel</b>	
Einschläge häufen sich	9
<b>Manfred Hübner</b>	
Die Stimmung an den Märkten – Januar 2022	10
<b>Dr. Alexander Schwarz</b>	
Zyklusstrukturanalyse	13
<b>Thomas Hupp</b>	
Saisonale Analyse	14
<b>Marcus Weyerer</b>	
China - der verkannte Riese	15
<b>Tea Muratovic</b>	
„And Just Like That“ ... 2022	17

## Titelthema

# Die Musterdepots 21

<b>Oliver Paesler</b>	
Die Musterdepotstrategien	21
Unser Klassiker: „Multistrategie-Aktiendepot 20“	25
Hohe Diversifikation: „Multistrategie global 28“	29
Starker Fokus: „Trendstarken Aktiendepot 6“	34
Vergleich der Testergebnisse	37
<b>Das krisenfeste Fondsdepot</b>	
Fondsdepot beendet 2021 zweistellig im Plus	40
Kommentare zu den Fonds	42
Unsere Watchlist	47
<b>Patrick Hussy</b>	
sentix Risk Return -A- (Der neue Fonds auf unserer Watchlist)	48

## Anlagestrategie

<b>Dr. Alexander Schwarz</b>	
Rückblick auf den DAX 2021 und Vorausschau auf 2022 auf Basis eines Zyklusstrukturmodells	53
<b>Advertorial:</b>	
Die besten Anlagestrategien des RoboAdvisor	57
So können Privatanleger ihr Vermögen selbst managen	58

**Wissenswert****Dimitri Speck**

2022: Das schwierigste Jahr im Vierjahreszyklus hat begonnen Jahresende 59

**Stian Ueland und Christian Rom**

Zweiter Emissionsreport erschienen 61

**Vermögensplanung****Werner Krieger**

Starten Sie mit uns in ein erfolgreiches Börsenjahr 2022! 63

**Anlagealternative****Dirk Hartmann**

Kunst als Geldanlage: Die feinen Unterschiede 64

**Termine**

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen 67

Kriegers Kolumne:

## Der richtige Schutz vor Inflation

Bereits vor einigen Monaten hatten wir an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Inflation kommen wird, um dann zu bleiben. Dass dem so ist, wird nun immer deutlicher. So markierte die Teuerungsrate in den USA im November den höchsten Wert seit 1990 und stieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,2 Prozent. Der Euroraum sah mit 4,9 Prozent den höchsten Wert seit Einführung des Euro. Inzwischen hat auch der Notenbankpräsident der USA, Jerome Powell, eingelenkt und einige Maßnahmen angekündigt, um die Geldentwertung in den Griff zu bekommen. Auch ihm ist klar geworden, dass die Inflation nicht nur „vorübergehender“ Natur sein wird. Das Anleihenkaufprogramm wird daher gedrosselt und in diesem Jahr ist wohl mit leichten Zinserhöhungen zu rechnen.

### Wie wirkt sich die Inflation aus?

Das aktuelle Problem für Anleger ist nicht nur die Inflation, sondern auch die Null- und Negativzinsen samt Verwarentgelten. Das frisst die Renditen herkömmlicher Geldanlagen mehr als auf. Der sogenannte Realzins ist dadurch negativ und führt zu einem realen Vermögensabbau.

### Sind Aktien das Allheilmittel?

Jein! Zunächst bleiben die grundsätzlich positiven Treiber für den Aktienmarkt auch 2022 bestehen. Das sind:

- 1 Die weiterhin lockere Notenbankpolitik mit historisch niedrigen Kreditzinsen für alle Beteiligten,
- 2 die nicht vorhandenen Alternativen zum Aktienmarkt aufgrund fehlenden Zinses,
- 3 die fortschreitende Geldentwertung und
- 4 die auf riesigen Schuldenbergen aufgebauten Programme der Regierungen.

Alles in allem eine explosive Mischung, die sogar zu einem sogenannten Crack-up-Boom und damit zu weiterhin stark überschießenden Aktienkursen führen kann.

Auf der anderen Seite haben wir bereits jetzt zumindest im Technologiebereich historisch betrachtet hohe Bewertungen und in den USA die höchste Investitionswelle der Nachkriegszeit.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

#### Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder  
E-Mail [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)

## Die Psychologie spielt uns einen Streich!

Das Problem bei den Aktienmärkten ist, dass wir immer Gründe finden, doch nicht zu investieren. Und Crashkursur tun seit Jahren erfolgreich das Ihrige, um potenzielle Anleger von Investitionen abzuhalten. Doch letztlich haben wir alle keine Glaskugel.

## Eine Glaskugel ist gar nicht notwendig!

Die gute Nachricht: Um sich vor Crashes zu schützen und trotzdem eine ansehnliche Rendite zu erzielen, bedarf es keiner Glaskugel. Wichtig ist eine robuste Aktienstrategie zu haben und ihr diszipliniert zu folgen. Wie das aussehen kann und dass das gar nicht so schwierig ist, werden wir auch im Jahr 2022 aufzeigen, in vielen Vorträgen und Seminaren – online und als Präsenzveranstaltung, transparent und nachvollziehbar. Bereits im Januar geht es los. Damit sollte auch 2022 ein erfolgreiches Börsenjahr werden.

Anzeige

# Smart Investor

**3 MAL GEGEN  
DEN MAINSTREAM:**

**Smart Investor**  
Das Magazin für den kritischen Anleger

**SmartInvestor.de**

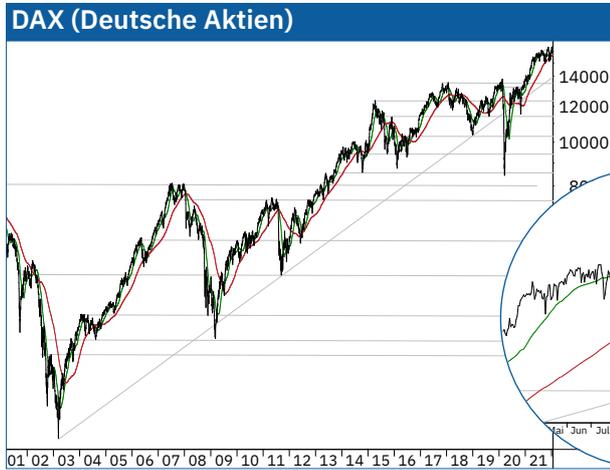
**Smart Investor**  
Weekly

\*) Kostenloses PDF-Archiv ALLER Smart Investor-Ausgaben zurück bis 2003 (Service nur für Jahres-Abonnenten)!

**Lernen Sie eine Sicht der Dinge kennen, die Sie im Mainstream nicht finden werden.**

Trendcheck:

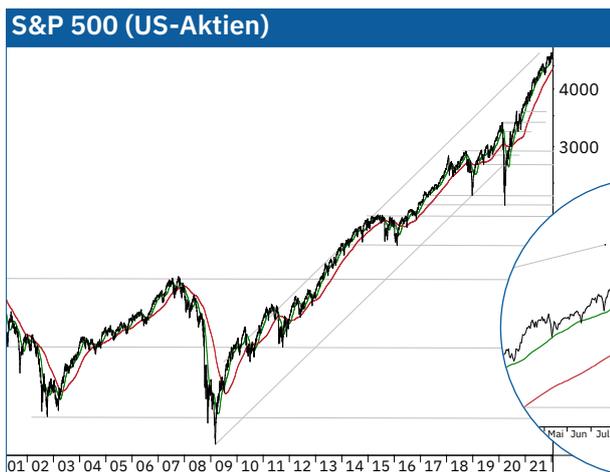
# DAX, S&P 500, NASDAQ 100



## DAX unbeständig



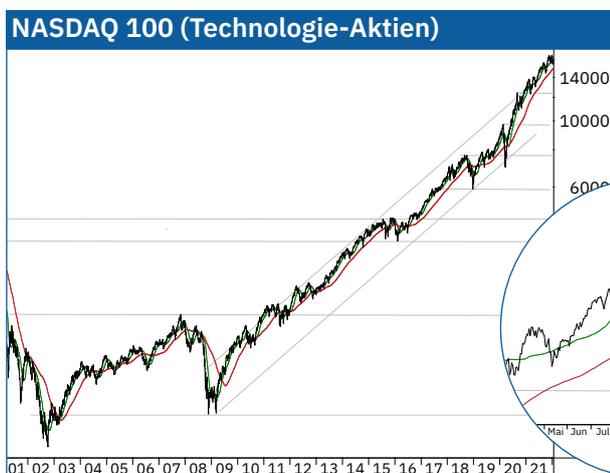
In den ersten Handelstagen des neuen Jahres präsentierte sich der DAX bisher von zwei Seiten. In der ersten Woche ging es deutlich bergauf bis auf ein Zwischenhoch von 16.285 Punkten, also sehr nah dran am Allzeithoch (16.290). Danach ging es recht zügig abwärts, wobei die 50-Tage-Linie als Unterstützung diente. Nun geht es wieder aufwärts. Bei der Volatilität ist Vorsicht angebracht. (nr)



## Kräftig ins neue Jahr



Kurz vor Weihnachten schwächelte der US-Index, berappelte sich aber sofort wieder. Gut war zu beobachten, wie die 50-Tage-Linie erneut als Unterstützung funktionierte. Auch in den letzten Tagen, als es wieder ein wenig abwärts ging, drehte der S&P 500 an der 50-Tage-Linie nach oben. Langfristig bleibt der Aufwärtstrend unangetastet, es geht robust weiter aufwärts. Erst am 4. Januar wurde ein neues Allzeithoch markiert. (nr)



## Index weiter zaghaft



Nah an seinem Allzeithoch verabschiedete sich der Nasdaq-100 aus dem alten Jahr und präsentierte sich im neuen auf ähnlich hohem Niveau. Allerdings schwächelt der US-Technologieindex seitdem und büßte sogar die 50-Tage-Linie ein, unter der er sich seitdem aufhält. Allerdings tendiert er leicht aufwärts und könnte wieder den Gleitenden Durchschnitt von 50 Tagen anpeilen. (nr)

■ 50-Tage-Durchschnitt

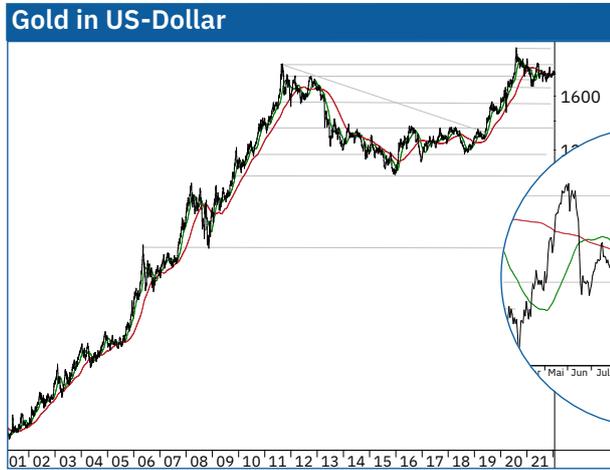
■ 200-Tage-Durchschnitt

Stand: 14.01.2022

Quelle: Captimizer

Trendcheck:

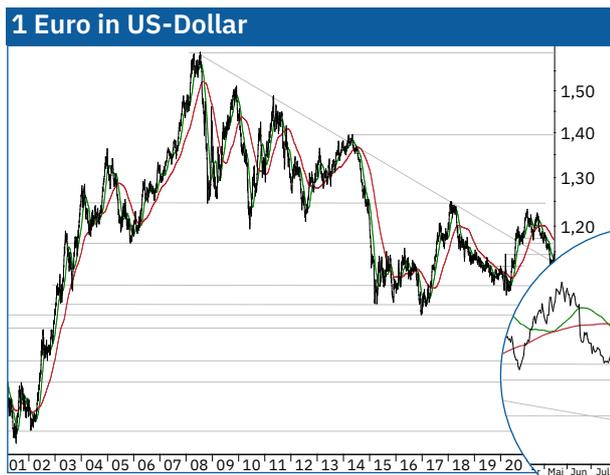
# Gold, US-Dollar, Anleihen



## Gold leicht aufwärts



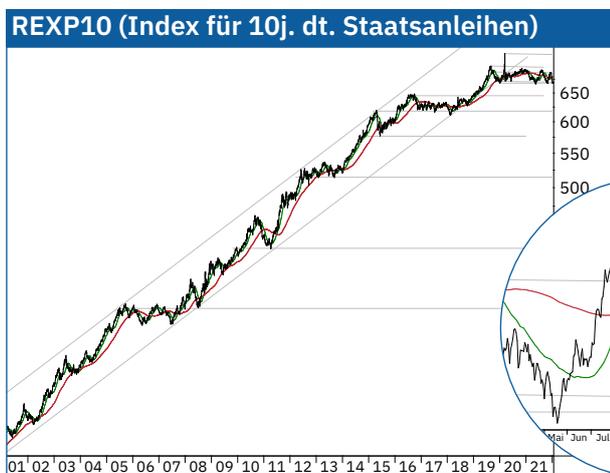
Eine leichte Aufwärtstendenz weist aktuell der Goldpreis auf, wenn auch nur zaghaft. Die 50-Tage-Linie bleibt über der 200-Tage-Linie, beide Durchschnittslinien verlaufen parallel dicht beieinander. Seit Anfang Dezember 2021 werden höhere Tiefpunkte gebildet, die die leichte Aufwärtsbewegung ausmachen. Zwar sind die Voraussetzungen für einen Aufwärtstrend erfüllt, aber zu zaghaft. (nr)



## Euro schwächt weiter



Die Gemeinschaftswährung scheint nun den vorläufigen Tiefpunkt hinter sich gelassen zu haben, den sie Ende November 2021 bei 1,1206 US-Dollar erreichte, und distanziert sich mit kleinen Schritten davon. Nun schickt sie sich an, die 50-Tage-Linie zu knacken. Von einer Erholung kann allerdings noch nicht die Rede sein. Dazu ist die aktuelle Tendenz noch zu schwach, weshalb die Ampel auf Rot bleibt. (nr)



## Trendumkehr



Machten wir vor der Weihnachtspause noch einen Aufwärtstrend aus, müssen wir nun feststellen, dass es für den REXP10 rasant abwärts geht. Ungebremst schoss er durch die 200- und 50-Tage-Linie nach unten bis auf ein Zwischentief von 667 Punkten. Seit dem Zwischenhoch bei 688, das der Rentenindex am 8. Dezember erreichte, verlor er über drei Prozent. (nr)

■ 50-Tage-Durchschnitt

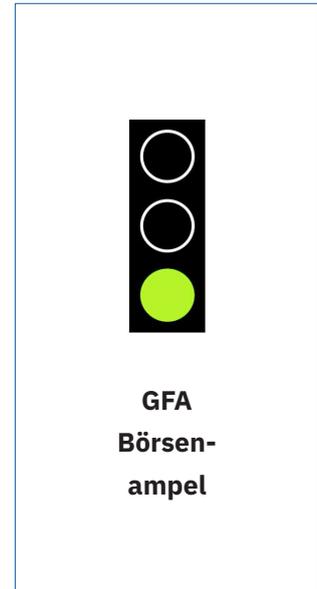
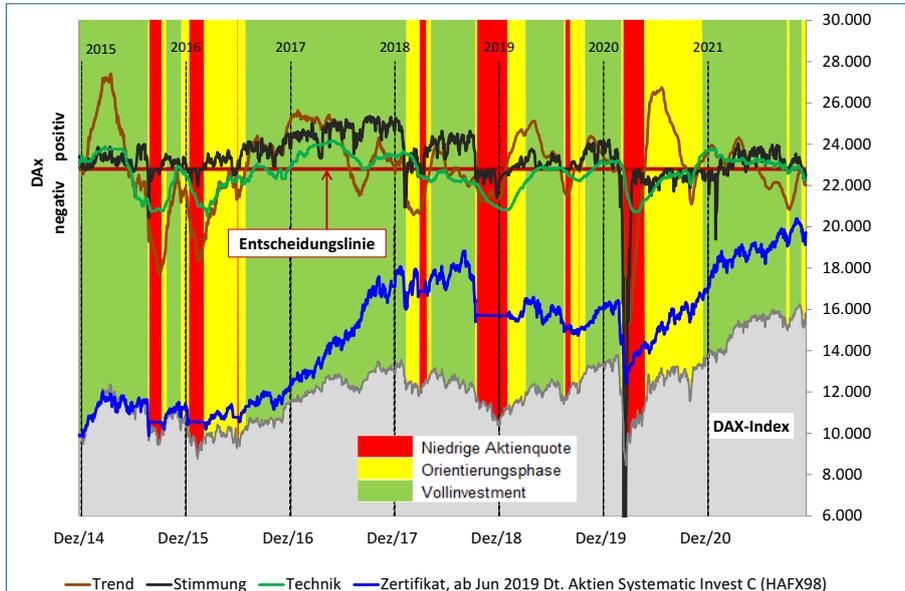
■ 200-Tage-Durchschnitt

Stand: 14.01.2022

Quelle: Captimizer

## GFA-Börsenampel:

## Einschläge häufen sich



**Ampel steht auf GRÜN – wie lange noch?** - Der Auftakt des Jahres 2022 stimmt nicht besonders zuversichtlich. Stand 02.01.2022,  
Quelle: eigene Berechnungen, [www.gfa-vermoegensverwaltung.de](http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de)

Nachdem wir bis Oktober fast ein Jahr Ruhe hatten und die Börsenampel durchgehend auf Grün stand, häufen sich nun die Einschläge. Die Börsenampel schaltete schon zweimal einen Gang zurück, die dritte Gelbphase könnte jetzt bevorstehen.

Auslöser für die Unruhe ist der Favoritenwechsel – weg von Growth- und hin zu Value-Titeln. Der Auslöser ist das langsame Auslaufen des seit 1990 anhaltenden Zinssenkungszyklus. Defensivere Value-Werte wie Banken, Grundstoffe, Autos, Versicherungen und einzelne Rohstoffe können mit langsam steigenden Zinsen ganz gut leben, Techtitel, Immobilienaktien und zyklische Konsumgüter (zum Beispiel Amazon) tun sich da eher schwer.

Die große Frage ist, ob nur eine Titelrotation bevorsteht oder die Märkte insgesamt abgeben werden. Wir werden sehen.

**Markttrend:** Der Trendindikator ist nach seinem bisher tiefsten Stand in diesem Jahr ab Mitte Oktober regelrecht nach oben gestürzt, nur um Ende November wieder kräftig abzutauchen. Aktuell liegt er über der Entscheidungslinie, könnte aber jederzeit darunter fallen.

**Marktstimmung:** Im Zuge der Nervosität um das Omikronvirus war die Marktstimmung zunächst wieder unter die Entscheidungslinie gerutscht, steht aber jetzt wieder knapp darüber.

**Markttechnik:** Bereits seit Anfang 2021 erodiert die Markttechnik kontinuierlich und liegt jetzt recht deutlich unter der Entscheidungslinie – für die nächsten Monate kein gutes Vorzeichen.

**Sentiment:**

# Die Stimmung an den Märkten – Januar 2022

Das Jahr 2021 war besonders für die Aktienmärkte ein sehr erfolgreiches. Kann 2022 da mithalten und wie wird der Jahresstart glücken?

## Strategische Einschätzung

In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von sechs bis neun Monaten abdecken. Wir betrachten dabei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite/technische Faktoren.

**Makro:** Weitgehend unverändert zum Vormonat. Seit Sommer befindet sich die Weltkonjunktur in einer Abkühlungsphase. Eine solche Schwächephase in der Mitte eines Zyklus ist nicht untypisch. Bislang gehen wir noch von einem „mid-cycle slowdown“ aus. Konstruktiv ist die Stabilisierung in Asien zu werten, die auf einen beginnenden neuen Frühjahrsaufschwung hindeutet. Die Lockdown-Politik in Europa verschärft aber die konjunkturelle Lage spürbar. Mehr als eine Stabilisierung ist hier noch nicht eingetreten.

Ein größeres Thema wird 2022 die von den Anlegern erwartete geldpolitische Wende der Notenbanken. Die üppige Liquiditätsversorgung dürfte auslaufen. Anleger erwarten eine deutliche Belastung der Rentenmärkte. Ohne eine Aufrechterhaltung der fiskalischen Impulse könnte sich aus diesem Faktor im Jahresverlauf eine zusätzliche Belastung auch der Konjunktur ergeben.

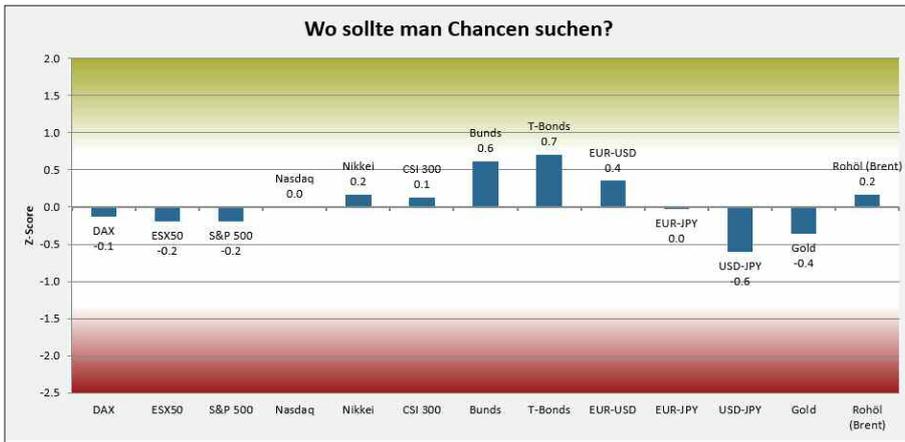
Laut **Risikoradar** (Grafik 1) bleibt es für Aktien bei einem insgesamt neutralen Bild. Sentiment und Positionierung belasten moderat, speziell die Stimmungslage könnte deutlich negativer sein, um Kurschancen zu ermöglichen. Bonds dagegen weisen klar positive Scores auf, die sich aus der schlechten Stimmung und der Unterinvestierung der Anleger ableiten. Im Währungsbereich notieren wir spürbare Risiken beim USD-JPY, ein Yen-Befestigung sollte also nicht überraschen.

Unter saisonalen Aspekten ist der Januar keineswegs ein einfacher, schon gar kein klar positiver Monat. Stattdessen zeigt sich ein sehr heterogenes Bild mit positiver Saisonalität bei Technologie- und Emerging-Markets-Aktien und Schwächesignalen bei britischen und chinesischen Aktien. Bonds tendieren im Januar überwiegend freundlich und für Edelmetalle sind Januar und Februar die saisonal stärksten Monate des Jahres.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.



Grafik 1: sentix-Risikoradar, Quelle: sentix Asset Management GmbH

### Exkurs: Einblicke in den sentix-Jahresausblick

In unserem aktuellen Video der sentix-Einblicke-Reihe auf YouTube werfen wir einen Blick voraus auf den Jahresverlauf 2022. Das Video finden Sie hier.

### Taktische Signale

Über Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklus und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.



Grafik 2: sentix Sentiment Euroland Renten (z-scores), Quelle: sentix Asset Management GmbH

Die taktischen Modelle bleiben für Aktien durchweg negativ. Das liegt vor allem am schwachen strategischen Grundvertrauen. Gemessen am strategischen Bias liegt es auf dem niedrigsten Stand der letzten zwölf Monate! Gleichzeitig verharrt die Stimmung im neutralen Bereich. Das führt sowohl beim TD-Index als auch beim Sentiment dazu, dass derzeit keine Kaufindikationen möglich sind.



Bei Bonds signalisiert das schwache Sentiment erste Kaufgelegenheiten, die in den Rentenmodellen auch abgebildet werden. In Anbetracht der vorhandenen Unterinvestierung besteht also Potenzial für einen Rückkauf von Anleihen durch die Anleger. Gold und Silber bleiben auch taktisch von den Modellen unterstützt, was vor allem am positiven Grundvertrauen relativ zum Sentiment, gemessen im TD-Index, liegt.

## Zusammenfassung

Wenn wir beide Ebenen in einer Gesamtpositionierung zusammenfassen, dann ergibt sich für Aktien derzeit weiter die Empfehlung einer defensiven Gangart. Strategisch ist das Bild bestenfalls neutral und taktisch liegen klar negative Signale vor. Entsprechend sind Aktien in unseren Fonds defensiv gewichtet.

Die erneuten positiven Bondsignale haben wir in unserem Mischfonds sentix Risk Return -M- konsequent, aber noch mit überschaubarer Dosis dotiert. Im Edelmetallbereich bleibt es bei einer positiven strategischen Aussage. Die positive Saisonalität zum Jahresstart sollte Kursgewinne nach sich ziehen. Bei Währungen heben sich auch zu Beginn des Jahres 2022 die Signale aus der Strategie und den Modellen auf. Folglich ergeben sich keine aktiven Währungspositionen in unseren Fonds.

Wenn Sie wöchentlich die neuesten sentix-Research-Erkenntnisse verfolgen und sehen möchten, wie wir diese in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie bitte unseren [sentix-Kanal auf YouTube](#).



### sentix Fonds Einblicke

(12.01.2022)

Wir werfen einen Blick auf die neueste Konjunkturindikation des "first mover" sowie die aktuellen Themenindizes. Die Notenbankpolitik wird 2022 prägen. Auf das strategische Grundvertrauen wirkt sich die aktuelle Lage belastend auf. Ist das Sentiment schon negativ genug für einen Einstieg?



Anzeige

**sentix**   
Investmentfonds

„Abwehrchef 2018, Torjäger 2019,  
Top-Scorer 2020, Titelträger 2021“

**sentix Risk Return -M- Fonds-**

A2AJHP / DE000A2AJHP8  
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter [www.sentix-fonds.de](http://www.sentix-fonds.de)

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-



## Zyklen:

# Zyklusstrukturanalyse

Erwartungsgemäß trat in der Weihnachtswoche ein signifikanter Wendepunkt auf. Ursprünglich war dort ein Hoch erwartet worden, allerdings mit dem Hinweis, dass auch ein Tief auftreten könnte, falls die Kurse bis in die Weihnachtswoche nach unten tendierten (siehe Portfolio Journal 12-2021, S. 14). Da die Kurse ab dem 10. Dezember weiter fielen, entstand am 20.12. ein Tief, von dem aus eine Jahresendrallye startete, die zunächst bis zur ersten Januarwoche andauerte. Das Tief vom 20.12. lag nur einen Handelstag außerhalb des erwarteten Zeitfensters.

Das angewendete Zyklusmodell schlägt nun einen signifikanten Wendepunkt in der letzten Januarwoche vor. Das ist der Datumsbereich vom 24. bis 28. Januar. Ideal für diesen Wendepunkt wäre der 25. oder 26. Derzeit scheint es sich um ein Hoch zu handeln, von dem aus eine signifikante Korrektur im Februar eingeleitet wird. Falls die Kurse bis dahin fallen sollten, so wäre in diesem Bereich ähnlich wie im Dezember ein wichtiges Tief zu erwarten.

Eine Zusammenfassung der Prognosen des Jahres 2021 finden Sie ab [Seite 53](#) in dieser Ausgabe.



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz befasst sich seit über 20 Jahren mit verschiedensten Themen rund um die Finanzmärkte, und zwar aus dem Blickwinkel des Naturwissenschaftlers.

Seit rund zehn Jahren befasst er sich bevorzugt mit strukturellen Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeit besonders im Vordergrund steht. Von ihm sind mehr als 20 Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse im Fachmagazin TRADERS' erschienen.



**Abbildung 1:** Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX vom 30. November 2021 bis einschließlich 11. Januar 2022 sowie eine weitere mögliche Entwicklung bis etwa Mitte Februar. Als gestrichelte Linien eingezeichnet sind die Bereiche, an denen die ursprünglichen Prognosen mit dem tatsächlichen Marktverlauf übereinstimmen. Quelle: Visual Chart 6.0

# Saisonale Analyse

## Ausblick

Der Januar gehört zu den besten Monaten für Aktien. Das Downside Risk (2,28 Prozent) ist sehr klein und die Rendite (1,31 Prozent) überdurchschnittlich. Dazu kommt eine Gewinnhäufigkeit von 61 Prozent. Die Aktienbörsen sind im Januar geprägt von Neuausrichtungen der Depots auf das neue Jahr. Die Risikoneigung ist groß und der Fokus wird auf Rendite ausgerichtet.

## Rückblick

Der Dezember verlief sehr indifferent. Wenig Saisonalität und gemäßigter Optimismus am Aktienmarkt schlossen das Börsenjahr mit guten Ergebnissen ab. Das saisonale Anlegerverhalten ist typischerweise im US-Nachwahljahr schwach ausgeprägt und kommt erst im mittleren US-Wahljahr zurück. Von der schwachen Saisonalität und Optimismus im Dezember ausgehend, wird der Januar zunächst untypisch verlaufen. Erst ab Mitte des Monats wird ein positiver Impuls an den Börsen erwartet.

## Renditefaktoren europäischer Aktien

**Größe:** Kleine Aktiengesellschaften gewannen 1,50 Prozent dazu, große Unternehmen rentierten mit 1,45 Prozent. Dieser marginale Unterschied ist untypisch für den Dezember, da Window Dressing institutioneller Investoren normalerweise eher die großen Unternehmen vorziehen. Insofern ist der Dezember saisonal untypisch und neutral verlaufen.

**Wert:** Wachstumstitel erzielten eine hohe Rendite von 2,29 Prozent, während Value-Aktien einen kleinen Verlust von -0,35 Prozent hinnehmen mussten. Dieses saisonal typische Anlegerverhalten signalisiert einen starken Optimismus und wenig Angst vor Zinserhöhungen.

**Zyklus:** Zyklische Aktien gewannen 3,31 Prozent dazu, defensive sogar 4,17. Das saisonal untypische Anlageverhalten zeigt, dass ein Teil der Anleger dem Aktienmarkt skeptisch gegenübersteht.

**Momentum:** Momentumaktien bewegten sich kaum und konnten nur 0,44 Prozent Rendite erzielen. Der Markt gewann hingegen 3,8 Prozent hinzu. Dieses sehr untypische Anlegerverhalten kann darauf hinweisen, dass gerade institutionelle Anleger ausreichend mit Momentumaktien eingedeckt waren, was die gute Rendite in den Vormonaten bestätigt. Window Dressing fand kaum statt. Die hohe Investitionsquote unterstreicht diese Annahme.



Thomas Hupp

Thomas Hupp, MBA Finanzmanagement, ist Spezialist für saisonale Effekte an der Börse.

Er beschäftigt sich in der Praxis seit 1996 mit Investmentfonds und Anlagestrategien, ist Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Lörrach und als Berater für Fondsgesellschaften und Privatanleger tätig. Er ist Initiator und Berater des MSF-4D-Asset-Oszillators.

Auf seiner Webseite bietet Thomas Hupp alle Informationen rund um den Halloween-Effekt an und teilt sein Wissen rund um die Börsenweisheit „Sell in May ...“. Dazu gehören Langzeitstudien, die bis ins Jahr 1695 zurückreichen, dem Gründungsjahr der ersten Börsen. Auf seinem YouTube-Kanal werden ebenfalls Videos zum Thema bereitgestellt.



**Januar 2022:** Wo bleibt das Kursfeuerwerk an der Börse?



# China - der verkannte Riese

Chinesische Aktien haben ein schwieriges Jahr hinter sich. Dabei fing erst alles gut an. Zu Beginn des Jahres 2021 war die Stimmung bei Chinas wichtigsten Handelspartnern dank einer unerwartet schnellen wirtschaftlichen Erholung im Inland und der Vorfreude auf die Einführung des Covid-Impfstoffs von Optimismus geprägt. Bis Mitte Februar stiegen die chinesischen Aktien um etwa 20 Prozent und übertrafen damit die globalen Märkte in weniger als zwei Monaten um 14 Prozent. Im November kehrte sich die Situation um. Der chinesische Index liegt jetzt 11 Prozent im Minus, während die globalen Aktien um fast ein Fünftel gestiegen sind.<sup>1</sup>

## Regulatorik führt zur Underperformance chinesischer Aktien

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die zur Underperformance chinesischer Aktien beigetragen haben. Die meisten dieser Faktoren sind auf die weitreichenden regulatorischen Maßnahmen zurückzuführen, die sich derzeit auf die chinesische Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt auswirken und darauf abzielen, die nationale Sicherheit zu verbessern, Ungleichheit zu verringern und eine nachhaltige Zukunft zu fördern. Wir sind der Ansicht, dass regulatorische Zyklen ein fester Bestandteil von Investitionen in Schwellenländern im Allgemeinen und in China im Besonderen sind. Die Reformen und Sanktionen dienen durchaus einem Ziel, das sich langfristig positiv auf die Finanzmärkte auswirken kann.

## Volatilitätsspitzen haben sich in der Vergangenheit als nachhaltige Gelegenheiten für Käufe erwiesen

Der Preis dafür ist die kurzfristige Volatilität, wie wir sie den größten Teil des Jahres erlebt haben. Zwar gibt es keine Anzeichen dafür, dass der aktuelle Zyklus zu Ende ist, doch haben sich die Märkte seit dem Spätsommer etwas stabilisiert. Die Anleger wurden durch die gezielten staatlichen Interventionen in bestimmten Sektoren und die daraus resultierenden spezifischen Risiken aufgeschreckt.

Wer jedoch eine positive langfristige Sicht auf das Land hat und Schwankungen in Kauf nehmen kann, könnte auf breit gestreute Lösungen setzen. Während in einigen Sektoren und Unternehmen das Geschäftsmodell vor den Augen der Anleger weggebrochen ist (z. B. AST - Nachhilfeunterricht), könnten andere Branchen von der allgemeinen negativen Stimmung erfasst worden sein und einen interessanten Anlagehorizont bieten. Bis zu einem gewissen Grad spiegelt der Kursabschlag das derzeit erhöhte Risiko wider, insbesondere im Technologiesektor, der in China unter Beschuss steht.



Marcus Weyerer

Marcus Weyerer ist seit November 2018 bei Franklin Templeton als Senior ETF Specialist beschäftigt. In dieser Funktion ist er zuständig für Deutschland, Österreich und die deutschsprachige Schweiz.

Zuvor hielt Marcus Weyerer eine ähnliche Position bei Wisdom Tree inne. Bis 2016 war er bei Intesa Sanpaolo in London als Geldmarkthändler und in der Betreuung internationaler Firmenkunden im Treasury der Bank tätig. Davor arbeitete er in verschiedenen Positionen bei der Commerzbank AG und der ersten Rosenheimer Privatbank.

Marcus Weyerer hat an der Frankfurt School of Finance & Management sowie an der University of New South Wales, Sydney, studiert und hält einen Bachelor of Science in Business Administration sowie einen Master of Science in Finance & Capital Markets.

<sup>1</sup> Alle Angaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die jeweiligen FTSE-Indizes.

Allerdings reflektiert er möglicherweise nicht die längerfristigen Wachstumsaussichten in angemessener Weise. In der Vergangenheit haben sich Volatilitätsspitzen in China oft als langfristige Gelegenheiten zum Kauf erwiesen. Auch wenn die jüngsten BIP-Wachstumszahlen enttäuscht haben, ist China nach wie vor auf dem besten Weg, innerhalb eines Jahrzehnts die größte Volkswirtschaft der Welt zu werden. Der säkulare Wandel von einer exportorientierten Nation zu einer konsumorientierten Wirtschaft ist weiterhin ungebrochen. Es wird erwartet, dass China bis 2022 eine Mittelschicht mit mehr als 550 Millionen Menschen<sup>2</sup> haben wird - das ist mehr als die gesamte Bevölkerung der EU und des Vereinigten Königreichs zusammen.

Neben der Größe spielt auch die Qualität eine immer wichtigere Rolle. Da die Armutsquote sinkt, steigt die Nachfrage der chinesischen Verbraucher nach höherwertigen, teureren Produkten stetig an. Viele dieser Produkte werden inzwischen von chinesischen Unternehmen entwickelt, entworfen und hergestellt. Dies wiederum erfordert besser ausgebildete Arbeitskräfte, die auch besser bezahlt werden.

## Anlagestrategie für 2022

Angesichts des wirtschaftlichen und politischen Einflusses, den China auf der Weltbühne ausübt, ist das Land in den Portfolios vieler Aktienanleger bedauerlicherweise unterrepräsentiert. Die verstärkte Aufnahme von A-Aktien (Festlandchina) in wichtige Indizes seit 2019 hat die Situation verbessert. Dennoch verharrt das China-Engagement in globalen Benchmarks im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich. Auch wenn es Fragen zum Zugang und zur Risikobereitschaft gibt, die Gründe für diese Unterrepräsentation sind, sollten langfristige Anleger Rückschläge als Gelegenheit zum Ausbau ihrer Positionen betrachten. Bedenken Sie dies: Das Verhältnis von Marktkapitalisierung zu BIP beträgt in den USA etwa das 1,9-fache. Das Verhältnis in China liegt bei 0,8x (CEIC Data, 2020).<sup>3</sup>

Eine typische Strategie für Schwellenländer ist möglicherweise nicht die geeignetste Lösung, um das Engagement in chinesischen Aktien im Gesamtportfolio zu erhöhen; obwohl China fast 40 Prozent des FTSE Emerging Index ausmacht, würde ein Anleger immer noch 60 Cent pro Dollar in Länder investieren, die in einigen Fällen ein völlig anderes Risiko-Rendite-Profil aufweisen.<sup>4</sup> Die einfachste und kosteneffizienteste Möglichkeit, das bestehende Engagement in diesem für die meisten Anleger relativ kleinen Land zu erhöhen, könnte ein spezieller ETF für China sein. Um die Gesamtheit des Landes bestmöglich zu erfassen und wirklich diversifiziert zu sein, sollte er eine breite Palette von Aktienklassen sowie große und mittelgroße Unternehmen aus verschiedenen Sektoren umfassen.



**FRANKLIN  
TEMPLETON**

Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



<sup>2</sup> McKinsey

<sup>3</sup> CEIC Data

<sup>4</sup> FTSE Russell

# „And Just Like That“ ... 2022

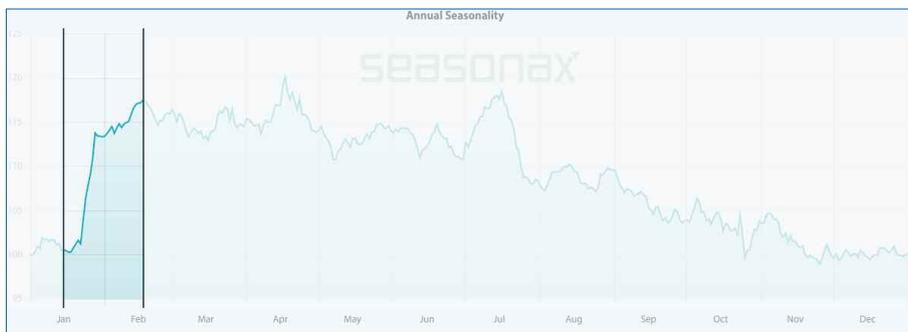
Das vergangene Jahr war definitiv dramatisch: Action, Komödie und Tragödie spielten sich gleichzeitig vor unseren Augen ab. Die COVID-19-Pandemie beeinflusst weiterhin jeden Aspekt unseres Lebens.

Die Unterhaltungsindustrie hat geholfen, unsere Sorgen zumindest kurzfristig zu vergessen, indem sie uns mit verschiedenen Sendungen vor den Fernseher gelockt hat. Manche waren so überzeugend, dass sie sogar die Aktienkurse von Unternehmen beeinflussten. So berichtete **NBC News** im Dezember, dass die Aktien des Fitnessgeräteherstellers Peloton am selben Tag, an dem die Neuauflage des Films „Sex and the City“ mit dem Titel „And Just Like That“ Premiere feierte, um 11,3 Prozent fielen.

Eine Schlüsselfigur, Mr. Big, starb in dem Film an einem Herzinfarkt, nachdem er auf einem Heimtrainer von Peloton trainiert hatte. Die Kurse stürzten auf ein 19-Monats-Tief. Einige Tage später schaltete das Unternehmen einen **Werbespot**, um die Aktienkurse wieder anzukurbeln und einen neuen Ton anzuschlagen. „Sollen wir noch eine Runde drehen?“, war die Kernaussage des Spots und gleichzeitig ein passender Einstieg in das Jahr 2022.

## Entertainmentaktien

Die Tatsache, dass einmalige Ereignisse in der Medien- und Unterhaltungsbranche einen so starken Einfluss auf die Aktienkurse haben können, ist nichts Neues. Heute möchte ich Ihnen jedoch zeigen, wie Sie sich Marktanomalien zunutze machen können, die vorhersehbar sind und sich regelmäßig wiederholen. Obwohl ich immer an Filmvorschlägen meiner Leser interessiert bin, interessiere ich mich heute noch mehr für bevorstehende Anlagemöglichkeiten. Beginnen wir mit Netflix, einem Streamingdienst, der uns seit Jahren mit einem breiten Angebot an preisgekrönten Serien und Filmen unterhält.



**Grafik 1:** Saisonaler Chart von Netflix über die letzten 15 Jahre, Quelle: [Seasonax](#)

Mit einem Klick auf den Link: <http://tiny.cc/NetflixSeasonax> können Sie weitere Analysen durchführen.



Tea Muratovic

Tea Muratovic ist seit vielen Jahren in der Finanzindustrie tätig und verfügt über einen umfangreichen Hintergrund im internationalen Marktumfeld. Ihre Stärke liegt im Bereich Kapitalmarktprodukte und Assetmanagement.

Als Gründerin von Seasonax Capital wurde sie mit dem Female Austrian Investor Award 2019 ausgezeichnet. Ihre Artikel werden von vielen namhaften Fachmedien sowie Börsenseiten publiziert.

Darüber hinaus ist Muratovic Mitgründerin von

[www.seasonax.com](http://www.seasonax.com)

– einer Website, auf der die Nutzer saisonale Muster bei mehr als 25.000 Instrumenten erkennen können.

Ein Blick auf den saisonalen Chart von Netflix zeigt, dass das Unternehmen in den letzten 15 Jahren zwischen 15. Januar und 17. Februar eine starke saisonale Phase hatte. In dieser Zeitspanne von nur 23 Handelstagen stiegen die Aktien im Durchschnitt um beeindruckende 20,89 Prozent.

Der saisonale Chart stellt den durchschnittlichen Kursverlauf der Aktie über die vergangenen Jahre dar. Die horizontale Achse zeigt die Zeit im Verlauf des Kalenderjahrs, die vertikale Achse die prozentualen Veränderungen des Aktienkurses (indexiert auf 100).

Die Renditen waren im Zeitraum seit 2007 konstant positiv. Es gab nur ein einziges Ausreißerjahr, nämlich 2016, als die Aktie einen Verlust von 8,92 Prozent verzeichnete. Das diesjährige saisonale Muster wird stark durch den Quartalsbericht des Unternehmens beeinflusst werden, der am 20. Januar veröffentlicht wird.



**Grafik 2: Netflix, Ertrag in Prozent zwischen 15.01 und 01.02. in einzelnen Jahren seit 2007,** Quelle: [Seasonax](http://Seasonax), Mit einem Klick auf den Link: <http://tiny.cc/NetflixSeasonax> können Sie weitere Analysen durchführen.

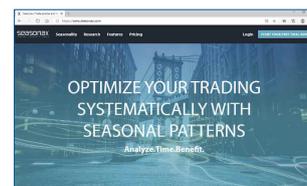
Netflix ist nicht die einzige Aktie, die uns im vergangenen Jahr gut unterhalten hat. Es gibt noch ein weiteres Beispiel, das erwähnt werden sollte. Tencent Holdings steht als Chinas größtes Technologie- und Medienkonglomerat definitiv in der ersten Reihe. Das Unternehmen ist der größte Videospielhersteller der Welt und verfügt über eigene Filmproduktionsstudios; außerdem hält es Anteile an mehreren Social-Media-Plattformen, darunter Snap und Reddit.

Auf der Suche nach einem starken saisonalen Zeitraum habe ich einen saisonalen Chart von Tencent Holdings analysiert. Es ist leicht zu erkennen, dass es in den letzten zehn Jahren eine starke saisonale Tendenz vom 3. Januar bis zum 19. Februar gibt. In dieser Zeitspanne von 32 Handelstagen stiegen die Aktien im Durchschnitt um 12,15 Prozent. Darüber hinaus waren die Renditen in diesem Zeitraum seit 2012 durchgängig positiv, mit nur einem Ausreißer im Jahr 2016, wie in der folgenden Grafik zu sehen ist.



**Grafik 3: Saisonale Entwicklung von Tencent Holdings in den letzten zehn Jahren**

Quelle: [Seasonax](http://Seasonax.com), Mit einem Klick auf den Link: <http://tiny.cc/SeasonaxTencentHoldings> können Sie weitere Analysen durchführen.



[www.seasonax.com](http://www.seasonax.com)

Analysieren Sie nach Belieben und ohne Verpflichtung mehr als 25.000 Instrumente einschließlich Aktien, (Krypto-) Währungen, Rohstoffe und Indizes, indem Sie sich für eine kostenlose dreitägige Probezeit bei Seasonax anmelden.



Wir sehen deutlich, dass die COVID-19-Pandemie den Trend zum Streamingentertainment beschleunigt hat. Außerdem ist die Nachfrage nach Unterhaltungsinhalten seit jeher relativ stabil, selbst in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und des Abschwungs. Angesichts der vielen aktuellen Probleme wird das Jahr 2022 noch holprig werden, also schnallen Sie sich an und bereiten Sie sich auf die Fahrt vor.

## Betreten Sie die Welt der saisonalen Chancen

Neben Netflix und Tencent Holdings gibt es viele weitere Unterhaltungsaktien, die jeweils ihre starken und schwachen Phasen haben: z. B. Disney, Prime Video von Amazon.com, Apple usw. Um das Auffinden solcher Handelschancen leichter zu machen, haben wir den Seasonality Screener umgesetzt, ein Analyseinstrument zur Identifizierung von Handelschancen mit überdurchschnittlichem Gewinnpotenzial auf der Basis saisonaler Muster, die sich in fast jedem Kalenderjahr wiederholen.

Bitte bedenken Sie aber, dass vergangene Ergebnisse und saisonale Muster kein Hinweis auf die künftige Performance und insbesondere auf künftige Markttrends sind.

# Unsere Titelthemen im Rückblick

Seit dem Jahr 2020 widmet sich das Portfolio Journal in jeder Ausgabe einem Themenschwerpunkt. Dabei nehmen unsere Autoren ihr Spezialgebiet von unterschiedlichen Blickwinkeln unter die Lupe. Alle Ausgaben des Portfolio Journals zurück bis ins Jahr 2012 finden Sie in unserem Archiv unter: [www.portfoliojournal.de](http://www.portfoliojournal.de)

12-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Ausblick 2022**  
Konjunktur- und Kapitalmarktausblick 2022  
Markt- und charttechnischer Jahresausblick für 2022  
sentix-Jahresausblick 2022  
Goldpreis: Ein verlorenes Jahr – oder doch nicht?  
Aktienausblick 2022: USA vor Europa  
Unternehmenswachstum durch neue Technologien

**Belegungsgebiete**  
Erfolgreicher Multiassetplaner  
Fire-Seasonalität: US-Dollar-Drop zum Jahresende  
Kunst als Geldanlage: Keine Experimente

11-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Geldentwertung**  
Die Inflation ist da – und wird bleiben!  
Gold als Inflationsschutz  
Inflation, Renditen, Gold & Bitcoin  
Halbheiten: Zwischen Lust und Frust

**Belegungsgebiete**  
Interview mit Prof. Dr. Thorsten Hens  
Trading und die Crypto-Humana  
Lied der goldene Herbst: einen Goldtausch aus?  
**Spezial**  
Das volle Vortragsprogramm des **WIRTSCHAFTS** am 12.11.2021.

10-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Entspannt reich werden**  
Wie wirklich jeder entspannt reich werden kann  
Wie ohne Strategie - Interview mit Jessica Schwarzer  
Vermögensaufbau leicht gemacht  
Die Evolution für sich anbahnen lassen  
Kann man Backsets vertrauen?  
Krypto mit weniger Volatilität als Gold

**Belegungsgebiete**  
Pfung! Von Gegenwart und Vergangenheit des NFTs  
Drohnen im Oktober: starke Rückgänge?  
Der größte Feind des Anlegers ist er selbst!

09-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Nachhaltig investieren**  
Investieren mit gutem Gewissen, geht das?  
Nachfrage anlässlich: Der Global-Challenges-Index  
Verantwortliches Investment und Rendite – ein starkes Team  
Verantwortungsvolles Investieren in GSK-Unternehmen  
Nachhaltige Geldanlagen bleiben auf Wachstumspfad  
Der Black-In-Protagonist im nachhaltigen Investment  
Nachhaltige Investieren: Der Weg zu einem New Normal  
Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeitsratings  
ESG-Ratings: Standardisierung ist nicht die Lösung  
Die Plastikfakt: Check of Content

**Belegungsgebiete**  
Kunst als Geldanlage: Check of Content  
Starker Kater nach der Wahl zum deutschen Bundeskanzler?

08-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Erfolgreich hebeln**  
Perfekte Ergänzung für erfahrenen Selbstverwalter  
Hedgefonds – was hat ihnen ermöglicht  
Optionen – mehr als nur ein Hebelprodukt  
So nutzen Sie die Hebelwirkung in einer Anlagestrategie  
Wie das Fed-Meeting Aktien und Währungen bewegt  
Gut zu wissen: Inflation zehrt am Vermögen?  
Nach der Pandemie ist vor der Pandemie?  
2,8 Prozent plus, trotz reduzierter Aktienquote

07-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Bitcoin & Co**  
Lernen von Prof. Dr. Philipp Gschärd  
Kryptowerte wie Bitcoin und Ether in der Anlagestrategie  
Sollte ich in Bitcoin investieren?  
Was können Anleger nach einem Krisenjahr einbringen?  
Erfolger und Mythen über den Bitcoin  
Die Anlagestrategie beim Bitcoin  
Bitcoin – die größte Baise oder Zerstörung  
Ist der Bitcoin das neue Gold?  
Der Bitcoin auf dem Weg zum Depotbaustein?  
Krypto- und Wertpapiermarkt aus einem Depot  
Warum Krypto-ETFs vielleicht schon bald steuerfrei sind  
Smart Contracts – Basis eines dezentralen Finanzsystems

06-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Technische Analyse**

**Teil 2**

**Belegungsgebiete**  
Wie man den neuen Global-Bitcoin  
Fibonacci-Projektionen helfen lässt!  
Charakteristika EUR/USD: Das große Bild  
Pump & Dump: Nicht nur das kann 100% in 10m  
Wie Sie Dax-Indizes rechtzeitig erkennen  
Indikatoren im Trend: Bollinger-Bänder  
Die vertriebsorientierte Technologie ist unverzichtbar!  
Mit Hilfe von Machine Learning auf Erfolgswahrscheinlichkeit setzen  
Die zwölf größten Anlagefehler die Sie vermeiden sollten!  
BHF beantwortet Fragen zur Abgeltungssteuer

05-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Technische Analyse**

**Teil 1**

**Belegungsgebiete**  
Stereotyp: Technische Analyse in der Praxis  
Behavioral Finance als Grundlage der Technischen Analyse  
Wolfschicht: Ich bin nicht wie  
Fraktalmarkt – eine technische Abwehrstrategie  
Korrektur (ever) und smart investieren  
Wer hat die beste Strategie?  
Ist es im Markt richtig gelächelt, Aktien im Depot zu halten?  
Sell in May: Was Ihnen drei Millionen Artikel nicht veranlassen  
Ausbildung zum Technischen Analysten  
Cash-Secured-Put – Aktien zum Wertschöpfen kaufen  
Der Faktor Psychologie bei der Vermögensverwaltung

04-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Steuern bei der Geldanlage**

**Belegungsgebiete**  
Vermeiden Sie unnötige Steuern auf Ihre Kapitalerträge!  
Verkaufserwerb für Aktien und Termingeschäfte ab 2021  
Stiftung für Kapitalanlagen  
Trading-GmbH – die Lösung aller Probleme?  
Steuerliche Aspekte der Investition in Investmentfonds  
Die steuerliche Behandlung von Kryptowährungen  
Die Drei-Jahres-Zehnjahresfrist  
Kunst als Geldanlage: News und alte Meinungen

03-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Der Value-Faktor**

**Belegungsgebiete**  
Evolution des Value Investing  
Interview mit Dr. Manfred Schömlinger: „Profitable Value“  
Value-Investing vor dem Crashback?  
Die Zukunft des Value Faktors als Teil einer Multifaktor-Strategie  
Value ist out? – Mühsam!  
Vielversprechende Längen-Balken nach der US-Wahl?  
Der Faktor „Zeit“ in der Vermögensplanung  
Fotokunst: Die neue Kunst der Geldanlage

02-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Quant-Investing**

**Belegungsgebiete**  
So funktioniert Geldanlage mit System  
Interview mit Prof. Dr. Guido Balthasar:  
Faktoren sind an den Finanzmärkten dauerhaft gegeben  
Backtests können durchfallen  
Interview mit Prof. Dr. Enrico Tomasi:  
Trading-Systeme made in Italy  
Diversifikation – aber richtig!  
Prof. Dr. Christian Beck: Quantifier aus Sicht der Spieltheorie  
Gut zu wissen: Vermögensverwaltung heute  
Kunst als Geldanlage: Die Nadelstiche während Corona

01-2021  
14,90 Euro

## Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

**Titelthema** **Börse + Psychologie**

**Belegungsgebiete**  
Behavioral Finance in Wissenschaft und Praxis  
Die Psychologie der Technischen Analyse  
Menschen machen Märkte  
Die sentix-Umfrage: Feel the markets  
Die Psychologie der Anleger und Trader  
Pfund Tage: Succumben das Börsenjahr  
Gut zu wissen: Was ändert sich 2021?  
Kunst als Geldanlage: Nach Preis oder Wert?

# Die Musterdepotstrategien

Bereits 2020 starteten wir hier im Portfolio Journal mit dem „Krisenfesten Fondsdepot“ und dem „Multistrategie-Aktiendepot“ zwei Musterdepots, deren Zusammensetzung wir seitdem regelmäßig veröffentlichen. Mit unseren Musterdepots wollen wir Ihnen zeigen, wie sich regelbasierte Anlagestrategien in der Praxis bewähren, und Ihnen die Möglichkeit geben, diese Anlagestrategie ohne viel Aufwand nachzuvollziehen.

Sie können beispielsweise das Musterdepot nutzen, um jeden Monat Ihr persönliches Portfolio danach auszurichten. Ob Sie nun das komplette Musterdepot umsetzen oder nur bestimmte Positionen als Anregungen verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Die Musterdepots sollen Ihnen eine Orientierungshilfe im Finanzdschungel geben und können natürlich keine Anlageberatung ersetzen.

Allerdings passt ein Musterdepot nicht zu jedem Anlegertyp. Der eine möchte sich vielleicht nur einmal im Jahr um sein Depot kümmern. Den Anderen stört es nicht, wenn er jeden Monat etwas zu tun hat. Auch in Sachen Risiko sind nicht alle Anleger gleich. Manche können gut damit umgehen, wenn der Wert ihres Depots stärker schwankt. Für die Chance auf eine höhere Rendite nimmt dieser Anlegertyp auch mal größere Rückschläge hin, ohne gleich aufzugeben.

Andere scheuen das Risiko und werden schon bei kleineren Rückgängen ihres Depotwerts nervös. Das soll gar keine Wertung des Anlagerverhaltens darstellen, sondern nur deutlich machen, dass es nicht die für jeden passende Anlagestrategie gibt, sondern jeder eine auswählen muss, mit der er auch gut schlafen kann.

## Risikotragfähigkeit

Leider können viele Anleger ihre Risikotragfähigkeit nicht richtig einschätzen. Anfangs wird nur die mögliche Rendite gesehen und das dazugehörige Risiko ausgeblendet. Wenn ich langfristig eine Rendite von 15 Prozent im Jahr erzielen kann, halte ich einen zwischenzeitlichen Rückgang von 50 Prozent schon aus, denken viele. Aber wenn der Rückschlag dann wirklich kommt, verlieren sie die Nerven und das Vertrauen in ihre Anlagestrategie. Dann wird diese oft nicht mehr diszipliniert umgesetzt oder sogar ganz aufgegeben. Mehr Sicherheit und ein möglichst gradliniger Verlauf der Kapitalkurve können durch eine stärkere Diversifikation erreicht werden.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

## Diversifikation

Man kann sein Risiko auf mehr Aktien, unterschiedliche Anlageklassen und verschiedene Investmentansätze streuen. Aber mehr Diversifikation bedeutet auch mehr Arbeit bei der Umsetzung. Ob man beispielsweise fünf, 20 oder sogar 50 Positionen im Depot hat, macht schon einen Unterschied. Insbesondere dann, wenn man sein Portfolio aktiv managt.

Wer Aktien nur kauft und liegen lässt, kann natürlich auch 50 Positionen leicht verwalten. Ob diese Positionen auch zusammenpassen und die Risiken effektiv verteilen oder nur einfach im Laufe der Zeit zusammengekauft wurden, sei mal dahingestellt.

## Dispositionseffekt

Hier möchte ich nur auf den Dispositionseffekt hinweisen – nämlich die Tendenz, dass Anleger Gewinnpositionen zu früh verkaufen und Verluste auszusitzen versuchen. Ein nicht realisierter Verlust ist in der Vorstellung vieler Anleger noch kein wirklicher Verlust. Erst durch den Verkauf einer Verlustposition muss man sich den Fehler eingestehen. Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. So sammeln sich dann im Laufe der Zeit immer mehr Depotleichen an.

## Höhe des Anlagekapitals

Die Anzahl der Positionen, die ich maximal in meinem Portfolio haben werde, bestimmt auch die Höhe des Anlagekapitals, das zur Umsetzung mindestens erforderlich ist. Das wird gern übersehen und ist besonders bei systematischen Handelsansätzen zu beachten. Wenn Sie beispielsweise nur fünf Positionen im Depot haben und jeweils 5.000 Euro je Position anlegen möchten, so benötigen Sie ein Anlagekapital von mindestens 25.000 Euro. Bei 20 Positionen, wie in unserem „Multistrategie-Aktiendepot 20“ wären es schon 100.000 Euro und bei 50 Positionen bereits eine Viertelmillion. Das ist vielen doch zu viel, insbesondere dann, wenn man eine Anlagestrategie einfach mal ausprobieren und nicht gleich sein ganzes Vermögen einbringen möchte.

Wir könnten jetzt natürlich die Positionsgröße reduzieren und vielleicht nur 1.000 anstatt 5.000 Euro pro Position einsetzen. Dann benötigen wir bei fünf Positionen nur 5.000, bei 20 nur 20.000 und bei 50 eben auch nur 50.000 Euro.

## Transaktionskosten

Leider ist das in der Praxis nicht so einfach. Zum einen sind fixe Mindestgebühren von teilweise zehn Euro pro Transaktion bei Onlinebrokern keine Seltenheit. Ein derartiges Gebührenmodell würde zu ziemlich hohen Transaktionskosten von – in unserem Beispiel – einem Prozent führen und damit Transaktionen sehr teuer machen.

Damit dürfte sich auch die alte Börsenweisheit „Hin und Her macht Taschen leer“ bewahrheiten, die aus einer Zeit stammt, als es normal war, Transaktionskosten von einem Prozent und mehr zu zahlen.

## Hohe Stückpreise bei einigen Tech-Aktien

Zum anderen haben wir ein Problem bei der Stücklung und könnten vielleicht nur eine Aktie kaufen, weil das Geld nicht mehr für eine zweite reicht. Wenn die Aktie 600 Euro kostet, würden 400 Euro nicht genutzt. Bei einigen Aktien aus dem Nasdaq-100 könnte man mit 1.000 Euro Positionsgröße nicht mal eine Aktie kaufen und somit ein Kaufsignal nicht umsetzen. Eine Amazon-Aktie kostet aktuell rund 2.800 Euro und lag im letzten Jahr auch schon über 3.300 Euro. Auch die Aktie von Alphabet notiert bei 2.500 Euro und könnte bei einer Positionsgröße von 1.000 Euro nicht gekauft werden.

Hier machen uns besonders einige Technologieaktien aus dem Nasdaq-100 das Leben schwer. Früher war es üblich, Aktien zu splitten, um sie optisch günstiger zu machen. Das war für unsere Zwecke praktisch. Aber leider machen das momentan nicht mehr alle Unternehmen aus den wichtigen Indizes, die wir als Anlageuniversum nutzen. Aus diesen Gründen sind Anlagestrategien, was das Anlagekapital angeht, nach unten nicht beliebig skalierbar.

## Zu viel Geld?

Viele Anlagestrategien sind übrigens auch nach oben nicht unbegrenzt skalierbar. Wenn zu viel Geld nach einer bestimmten Anlagestrategie investiert wird, kann dies die Anlageergebnisse negativ beeinflussen. Man bekommt bei einem Handelssignal nicht so viele Aktien wie nötig und treibt selbst den Preis nach oben. Bei einem Verkaufssignal kann dieser Effekt noch stärker ausfallen und man verdirbt sich selbst die Preise.

Eine interessante Frage ist natürlich, wie viel Geld verträgt eine Anlagestrategie? Und was kann man tun um die Grenze nach oben zu verschieben? Für die meisten Privatanleger ist das sicher ein Luxusproblem, aber als Fondsmanager, der 100 Millionen Euro verwaltet, sollte man sich darüber schon Gedanken machen.

Selbst bei 50 Positionen im Fonds wären das noch zwei Millionen Euro pro Position. Damit lassen sich bei wenig liquiden Aktien schon die Kurse stark bewegen. Bei großen Bluechip-Aktien aus den bekannten Indizes reicht das wahrscheinlich noch nicht. Deshalb verkaufen viele Großanleger keine einzelnen Aktien, sondern sichern das gesamte Portfolio über liquide Futures ab.

Außerdem kann man natürlich die Diversifikation und damit die Anzahl der Positionen erhöhen. Besonders nützlich ist es, wenn man die Anzahl der Teilstrategien erhöht. Das hat nicht nur einen positiven Diversifikationseffekt, sondern erhöht meist automatisch die Anzahl an Positionen.

Des Weiteren kann es zu einer Streuung der Kauf- und Verkaufszeitpunkte kommen, wenn unterschiedliche Teilstrategien in dieselbe Aktie investieren. Teilstrategien lassen sich auch bewusst so konfigurieren, dass sie zeitversetzt ein- und aussteigen. Mit dieser Taktik diversifiziert man auch noch über den Kauf- und Verkaufszeitpunkt und vermeidet es damit, völlig danebenzuliegen.

Aber was hat das nun mit den Musterdepots im Portfolio Journal zu tun? Wir haben hier vor rund zwei Jahren mit einem Musterdepot mit Fonds und einem mit Aktien begonnen.

### **Das krisenfeste Fondsdepot**

Das krisenfeste Fondsdepot ist für den Nutzer sehr pflegeleicht, weil hier das aktive Management auf die Fondsebene verlagert wurde. Der Anleger braucht nur einmal im Jahr sein Portfolio neu auszurichten. Das heißt, dass zum Jahresanfang alle Fonds gleich gewichtet werden. Den Rest des Jahres kann er die Fondsmanager ihre Arbeit machen lassen und braucht sich ums Tagesgeschäft nicht weiter zu kümmern.

Eine Diversifikation über eine Vielzahl an Aktien und auch über fünf Investmentstrategien ist ebenfalls gegeben. Das Fondsmusterdepot hat auch nur geringe Anforderungen, was das Mindestkapital angeht, und kann bereits mit 5.000 Euro selbst umgesetzt werden. Der Vorteil eines Fonds liegt darin, dass dort das Kapital vieler Anleger gebündelt und damit eine hohe Diversifikation möglich wird, ohne dass der einzelne über ein hohes Anlagekapital verfügen muss.

Natürlich arbeitet der Fondsmanager nicht umsonst und auch durch den Betrieb eines Fonds mit seinen vielen rechtlichen Auflagen, die der Sicherheit des Anlegers dienen, entstehen Kosten, die am Ende der Anleger zahlen muss.

### **Das Multistrategie-Aktiendepot**

Beim „Multistrategie-Aktiendepot“ kauft der Anleger selbst die Aktien oder lässt sie von einem Vermögensverwalter kaufen. Hier wirkt sich die Anzahl der Positionen, die maximal im Portfolio gehalten werden, auf die Höhe des erforderlichen Anlagekapitals, die Transaktionshäufigkeit und die Diversifikation aus. Wir haben beim „Multistrategie-Aktiendepot“ einen Mittelweg gesucht und 20 Positionen vorgegeben. Damit lässt sich schon eine gute Diversifikation erreichen und das benötigte Mindestkapital ist mit 100.000 Euro, wenn man 5.000 Euro je Position rechnet, noch für viele unserer Leser im Rahmen des Machbaren.

## Zwei weitere Musterdepots

Allerdings wünschen sich einige Leser eine breite Streuung ihres Vermögens und sind auch in der Lage, mehr Anlagekapital einzusetzen. Für diese Gruppe werden wir zukünftig das Musterdepot „Multistrategie global 28“ einführen. Dabei handelt es sich um eine erweiterte Form des „Multistrategie-Aktiendepot 20“. Die vier Teilstrategien werden dabei um vier weitere Bausteine ergänzt. Dennoch kommt das defensivere Musterdepot mit 28 Positionen aus.

Eine andere Gruppe von Lesern fand 20 Positionen und das dafür erforderliche Anlagekapital als viel zu viel und ist bereit, auch Schwankungen und größere Rückschläge auszuhalten. Für diese Gruppe führen wir das „Trendstarke Aktiendepot 6“ ein und werden künftig jeden Monat die Zusammensetzung im Portfolio Journal veröffentlichen.

Die Zahl hinter der Musterdepotbezeichnung gibt übrigens die Anzahl der Positionen an, die maximal zur selben Zeit gehalten werden. Nachfolgend erfahren Sie mehr zu den Anlagestrategien, die zur Steuerung der Musterdepots eingesetzt werden.

## Unser Klassiker:

# „Multistrategie-Aktiendepot 20“

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Bei dieser Multistrategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann bei der saisonalen Teilstrategie mit 25 Prozent des Kapitals auf fallende Aktienkurse gesetzt werden.

Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in maximal je fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden. Bei einer Positionsgröße von 5.000 Euro ergibt sich ein erforderliches Anlagekapital von mindestens 100.000 Euro. Nachfolgend werden noch einmal kurz die vier Teilstrategien erläutert, die bei diesem Musterdepot zum Einsatz kommen. Eine ausführliche Darstellung dieses Musterdepots finden Sie im [Portfolio Journal 09-2020](#).

## 1. Dividendenstrategie mit Bluechip-Aktien aus den USA

Bei dieser Dividendenstrategie wird in maximal fünf Aktien aus den Bluechip-Index Dow Jones investiert. Anhand eines zweistufigen Selektionsprozesses werden im ersten Schritt die unterbewerteten Aktien mit einer überdurchschnittlichen Dividendenrendite herausgefiltert. Im zweiten Schritt wird geprüft, ob diese vermeintlich günstigen Aktien auch einen intakten Aufwärtstrend aufweisen.

Bei dieser Dividendenstrategie wird in unterbewertete Aktien investiert, die bereits steigen und dabei sind, ihre Unterbewertung abzubauen. Dividendenstrategien sind eine einfache und seit Jahrzehnten erprobte Methode, den Value-Ansatz in einer mechanischen Handelsstrategie umzusetzen. Wie Sie eine intelligente Dividendenstrategie aufbauen, habe ich in den VTAD News 11-2019 und im [Portfolio Journal 01-2020](#) erklärt. Das Factsheet zu dieser Teilstrategie finden Sie unter [www.robovisor.de/factsheet/31012](http://www.robovisor.de/factsheet/31012).

## 2. Momentumstrategie mit internationale Technologieaktien

Diese Strategie investiert in maximal fünf internationale Technologieaktien aus dem Nasdaq-100. Die Aktienausswahl erfolgt nach einem doppelten Momentumansatz: Die Aktie muss einen Aufwärtstrend aufweisen (absolutes Momentum) und zu den Aktien gehören, die relative Stärke gegenüber den anderen Nasdaq-100-Aktien aufweisen (relatives Momentum). Zur Risikobegrenzung wird ein 15-Prozent-Trailing-Stopp verwendet.

Allerdings investiert diese Teilstrategie nur in Aktien, wenn der Gesamtmarkt gemessen am Nasdaq-100 einen langfristigen Aufwärtstrend aufweist und damit grünes Licht für Technologieaktien gibt. Die grundlegende Anwendung von absolutem und relativem Momentum habe ich in TRADERS' 12-2019 anhand von Aktien aus dem HDAX erläutert. Das Strategie-Factsheet finden Sie unter [www.robovisor.de/factsheet/31013](http://www.robovisor.de/factsheet/31013).

## 3. Saisonale Aktienausswahlstrategie mit deutschen Aktien

Diese Teilstrategie investiert in maximal fünf deutsche Aktien und nutzt dabei drei saisonale Effekte: den Januar-Size-Effekt, das Sommerloch und die Jahresendrallye mit einer jeweils darauf abgestimmten Aktienausswahl. Das Jahr wird in drei Bereiche unterteilt, in denen unterschiedliche Handelsregeln gelten.

Der Januar-Size-Effekt und die Low-Vola-Anomalie werden genutzt, indem im ersten Quartal jedes Jahres defensive Aktien aus dem MDAX gekauft werden, wenn sich der MDAX in einem Aufwärtstrend befindet.

Im Sommer tendieren die Aktienmärkte häufig nach unten. Daher wird, sofern der DAX im August einen Abwärtstrend aufweist, in einen ShortDAX-ETF investiert und die Position bis Ende September gehalten. Ein Fünf-Prozent-Stopp sorgt für den vorzeitigen Ausstieg. Die dritte Strategie nutzt die Jahresendrallye und investiert in relativ starke Aktien aus dem DAX, wenn der Index im Oktober oder November einen Aufwärtstrend aufweist. Die Position wird dann bis Ende Dezember gehalten. Das Erreichen einer Zehn-Prozent-Stoppmarke führt zum vorzeitigen Verkauf der Aktie.

Wie genau das funktioniert, habe ich in TRADERS' 06-2019 und im [Portfolio Journal 04-2020](#) beschrieben. Die Testergebnisse zu dieser Handelsstrategie finden Sie unter [www.robovisor.de/factsheet/31014](http://www.robovisor.de/factsheet/31014).

#### 4. Trendfolgestrategie mit HDAX-Aktien

Die Turtle-Investor-Strategie ist eine klassische Trendfolgestrategie, die in Anlehnung an die legendären Turtle Trader mit langfristigeren Parametern auf den Einsatz mit Aktien angepasst wurde. Die Strategie verwendet das Überschreiten eines 260-Tage-Hochs (ein Jahr) zum Einstieg und das Unterschreiten eines 130-Tage-Tiefs (halbes Jahr) zum Ausstieg. Als Anlageuniversum dienen die Aktien aus dem HDAX.

Die Turtle-Investor-Strategie wurde von mir in den VTAD News 11-2017, in TRADERS' 11-2019 und im [Portfolio Journal 03-2020](#) ausführlich erläutert. Alle Rendite- und Risikokennzahlen finden Sie im Strategie-Factsheet unter [www.robovisor.de/factsheet/31004](http://www.robovisor.de/factsheet/31004).

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
4,23	Advanced Micro Devices	US0079031078	47	18.01.2022	5.454,77	5.313,69	-2,59
5,69	Alphabet Inc. Class A	US02079K3059	3	03.11.2020	4.230,22	7.145,50	68,92
5,38	Analog Devices	US0326541051	47	04.11.2020	5.050,24	6.754,89	33,75
5,36	Apple Inc.	US0378331005	46	01.10.2021	5.622,12	6.739,70	19,88
4,85	Aurubis	DE0006766504	60	14.01.2022	5.635,20	6.096,00	8,18
5,14	Broadcom Inc.	US11135F1012	13	08.03.2021	4.614,84	6.462,08	40,03
5,43	Chevron Corp.	US1667641005	60	28.10.2021	5.854,64	6.817,28	16,44
4,50	freenet AG	DE000A0Z2ZZ5	235	18.01.2022	5.677,60	5.649,40	-0,50
4,48	Jenoptik	DE000A2NB601	166	01.12.2021	6.244,92	5.624,08	-9,94
4,34	Linde PLC	IE00BZ12WP82	19	17.12.2021	5.656,30	5.450,15	-3,64
5,19	Rheinmetall	DE0007030009	69	05.01.2022	5.968,50	6.517,74	9,20

**Tabelle 1: Depotaufstellung;** Quelle: Captimizer; Stand: 19.01.2022

Kurswert	68.570,50 €	55 %
Liquidität	57.055,03 €	45 %
<b>Gesamtwert</b>	<b>125.625,53 €</b>	<b>+25,63 %</b>

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

# Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	2.223 % (10,79 % p.a.)	
Transaktionen	711 (32,2 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 01/2022	289.961 EUR	2.513.380 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,94 %	15,73 %
Rendite 2021	31,98 %	18,60 %
Rendite 2022 YTD	-4,25 %	-5,37 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,23 %
Mittlerer Rückgang	-20,39 %	-3,73 %
Volatilität p.a.	14,63 %	11,11 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,08	0,78
Rendite / Mittel Rückgang	0,24	4,22
Rendite / Volatilität p.a.	0,34	1,42

**Beschreibung**

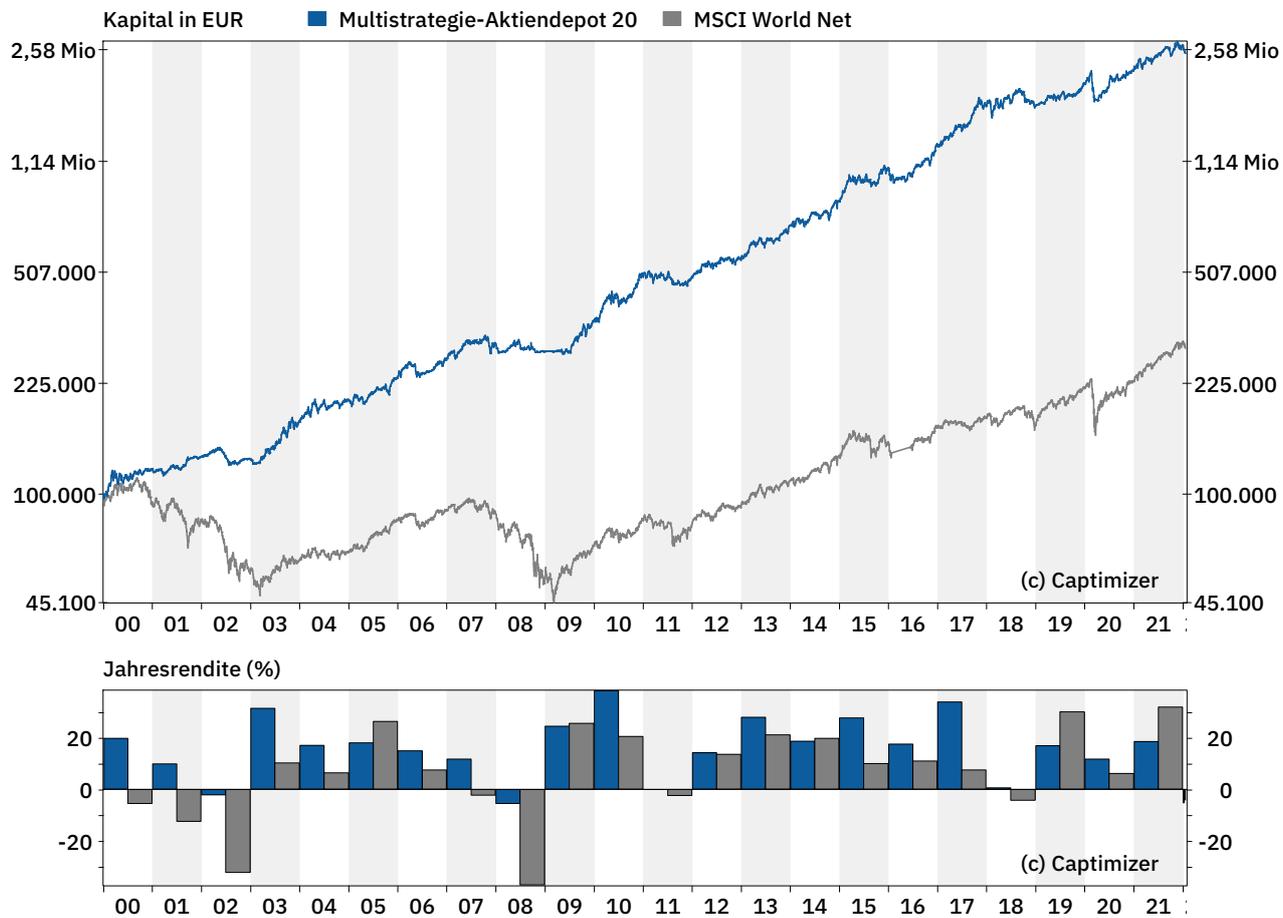
Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden. Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienauswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.



**Abb. 1: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 19.01.2022, Quelle: Captimizer**

Hohe Diversifikation:

## „Multistrategie global 28“

Das Ziel bei der Konzeption dieser Anlagestrategie war es, einen hohen Grad an Diversifikation zu erreichen, aber das erforderliche Anlagekapital, welches eine sinnvolle Umsetzung der Strategie erlaubt, nicht über 150.000 Euro steigen zu lassen. Dabei sollen wieder systematische Handelsansätze aus den Bereichen Momentum, Value und Saisonalität zu einer Multistrategie kombiniert werden. Abgerundet wird das Ganze durch eine Teilstrategie, die trendfolgend in Gold investiert.

Da neben dem Aktien- und dem Geldmarkt auch in Gold investiert wird, kann man auch von einem dynamischen Multiassetansatz sprechen. Multiasset, weil wir in die Anlageklassen deutsche Aktien, internationale Aktien, Rohstoffe/Gold und Geldmarkt investieren. Dynamisch, weil es keine festen Quoten für die einzelnen Anlageklassen gibt, sondern die Gewichtung dynamisch an die Marktentwicklung angepasst wird.

Dabei kommen wieder die vier Teilstrategien aus dem „Multistrategie-Aktiendepot 20“ zum Einsatz, die durch eine weitere Dividendenstrategie, die in maximal fünf DAX-Aktien investiert, ergänzt wird. Das Factsheet zu dieser zusätzlichen Teilstrategie finden Sie im Dauertest unter [www.robovisor.de/factsheet/31002](http://www.robovisor.de/factsheet/31002).

Damit können maximal 25 Aktien gleichzeitig ins Depot kommen. Die Positionsgrößen werden so berechnet, dass rund 60 Prozent des Anlagekapitals in Einzelaktien investiert werden können. Bei jeder Aktienteilstrategie können maximal fünf Positionen aufgebaut werden. Allerdings sind die fünf Aktienteilstrategien nicht gleich gewichtet. Zum Einsatz kommen drei Teilstrategien, die sich auf deutsche Aktien beziehen und mit jeweils zehn Prozent gewichtet sind, sowie zwei Teilstrategien mit internationalen Aktien, die jeweils mit 15 Prozent gewichtet sind. Dadurch können je rund 30 Prozent in deutsche und internationale Aktien investiert werden.

Mit zwei Dividendenstrategien, einer auf deutsche und einer auf US-Aktien, fließt der Value-Gedanke, bevorzugt in preiswerte Aktien zu investieren, ein. Dabei können jeweils maximal fünf Aktien aus dem DAX und fünf aus dem Dow Jones Industrial gleichzeitig gekauft werden. Die beiden Dividendenstrategien dürfen zusammen rund 25 Prozent des Anlagekapitals investieren. Mehr zu den Dividendenstrategien finden Sie im Portfolio Journal 01-2020.

Um für weitere Diversifikation zu sorgen, werden zwei Fonds, die passende Anlagestrategien abbilden, aufgenommen und zusammen mit 25 Prozent des Anlagekapitals gewichtet. Der erste Fonds, den wir ins Musterdepot aufnehmen, ist der „iQ Global“, der als quantitatives Weltportfolio aufgelegt wurde und einem regelbasierten Investmentansatz folgt. Ausgehend von der Trendphasendiversifikation wird dabei in die acht Teilmärkte Amerika Standard (14 Prozent), Amerika Tech (14), Großbritannien (vier), Deutschland (sechs), Resteuropa (15), Japan (zehn) und Schwellenländer (37) investiert.

Die Einbeziehung des „iQ Global“ mit zehn Prozent des Anlagekapitals führt zu einer breiteren globalen Diversifikation, ohne dass die Mindestkapitalanforderung durch viele Einzelpositionen stark erhöht wird. Mit nur einer Position im Depot kann mittels des Fonds in ein quantitatives Weltportfolio investiert werden, das seinen Investitionsgrad automatisch an die Trends der Teilmärkte anpasst.

Der Investmentansatz hinter dem Fonds wurde in einer dreiteiligen Artikelserie im Anlegermagazin Smart Investor ([10/2015](#), [11/2015](#) und [12/2015](#)) ausführlich dargestellt.

Der zweite Fonds, der „Deutsche Aktien Systematic Invest“, legt das Geld jeweils zur Hälfte nach einer Momentum- und einer Value-Strategie in deutschen Aktien an. Im Rahmen der Momentumstrategie wird regelbasiert in ca. 20 Aktien des HDAX (DAX, MDAX und TecDAX) investiert. Bei der Value-Strategie werden ebenfalls ca. 20 kleinere preiswerte Titel ausgewählt. Die (Netto)Aktienquote kann zwischen null und 130 Prozent betragen und wird regelbasiert durch die GFA-Börsenampel gesteuert. Eine Reduktion der Aktienquote wird über ein Future-Overlay auf die Indizes des deutschen Aktienmarktes (DAX, MDAX, TecDAX) umgesetzt. Die Aktien selbst werden also nicht verkauft, sodass die steuerlich relevante Bruttoaktienquote stets über 51 Prozent liegt.

Mit Hilfe dieses Fonds werden mit nur einer Position 20 Aktien nach einem weiteren Momentum- und 20 Aktien eines Value-Ansatzes, der bevorzugt in Aktien kleiner Unternehmen investiert, ins Depot geholt. Dadurch wird die Diversifikation weiter erhöht, ohne die Mindestkapitalanforderung zu stark nach oben zu setzen. Wer die Strategie des Fonds selbst umsetzen möchte, würde bei einer Positionsgröße von 5.000 Euro und 40 Positionen nur für diese Teilstrategie 200.000 Euro benötigen.

Natürlich kostet der Betrieb eines Fonds Geld, sodass der Anleger eine Gebühr dafür zahlen muss. Die Fondsgebühren wurden aber auch beim Backtest berücksichtigt. Da es dem „iQ Global“ erst seit 2016 und den „Deutsche Aktien Systematic Invest“ erst seit 2019 gibt, haben wir bei unserer Rückberechnung des Musterdepots auf Ergebnisse des Backtests der Handelsmodelle der

Fonds zurückgegriffen. Dadurch war es uns möglich, das Zusammenspiel der Fondsstrategien mit den anderen Teilstrategien zu testen. Es ist uns wichtig, das Zusammenspiel der einzelnen Teilstrategien über einen langen Zeitraum, der sowohl Aufwärts-, Abwärts- und Seitwärtsphasen in unterschiedlicher Ausprägung beinhaltet, zu überprüfen. Dabei soll vermieden werden, dass das Portfolio in bestimmten Marktphasen zu einseitig positioniert ist.

Mit zehn Prozent Gewichtung kommt noch eine Teilstrategie hinzu, die nach einem mittelfristigen Trendfolgeansatz in Gold investiert. Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe eines ETC wie Xetra-Gold. Durch diese Teilstrategie wird eine weitere Anlageklasse einbezogen, die sich unabhängig vom Aktienmarkt entwickelt. Dadurch soll die Stabilität des Gesamtportfolios erhöht werden.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der Teilstrategien mit deren Gewichtung. Die angegebenen Gewichtungen sind keine festen Obergrenzen, sondern die Basis der Positionsgrößenberechnung beim Einstieg. Ein Rebalancing findet nur bei den beiden Teilstrategien mit Fonds statt.

#### **1. Teilstrategien mit internationalen Aktien (30 Prozent)**

- a) [Dividendenstrategie mit fünf Dow-Aktien](#) (15 Prozent)
- b) [Momentumstrategie mit fünf Nasdaq-100-Aktien](#) (15 Prozent)

#### **2. Teilstrategien mit deutschen Aktien (30 Prozent)**

- a) [Trendfolgestrategie mit fünf HDAX-Aktien](#) (zehn Prozent)
- b) [saisonale Auswahlstrategie mit fünf MDAX- oder fünf DAX-Aktien](#) (zehn Prozent)
- c) [Dividendenstrategie mit fünf DAX-Aktien](#) (zehn Prozent)

#### **3. Teilstrategien in Form eines aktiven Fonds (25 Prozent)**

- a) [„iQ Global“](#) (zehn Prozent)
- b) [„Deutsche Aktien Systematic Invest“](#) (15 Prozent)

#### **4. Teilstrategie mit Rohstoffen (zehn Prozent)**

- a) [Trendfolgestrategie mit Gold](#) (zehn Prozent)

#### **5. Liquiditätsreserve (fünf Prozent)**

Die Anlagestrategie hinter diesem Musterdepot wird bereits seit 2020 als digitale Vermögensverwaltung angeboten und kann ab 100.000 Euro Anlagekapital genutzt werden. Besser wäre allerdings, wenn der Nutzer mindestens 170.000 Euro zur Verfügung hätte, sodass die kleinste Positionsgröße beim Einstieg nicht unter 5.000 Euro liegt. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zur Nutzung der Anlagestrategie im Rahmen der digitalen Vermögensverwaltung.

Die komplette Anlagestrategie ist nicht im Dauertest des Anlageroboters RoboVisor enthalten. Allerdings sind beim RoboVisor alle fünf Aktienteilstrategien seit mehreren Jahren im Einsatz, sodass Sie sich dort die Strategiebeschreibungen sowie Rückrechnungen der Anlageergebnisse bis ins Jahr 2000 ansehen können. Klicken Sie einfach auf die blau hinterlegte Aktienteilstrategie,

um direkt das Strategie-Factsheet aufzurufen. Alle Strategie-Factsheets aus dem Dauertest werden monatlich aktualisiert, sodass Sie die Entwicklung der Anlagestrategien weiter verfolgen können.

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/ Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
2,79	Advanced Micro Devices	US0079031078	48	18.01.2022	5.570,82	5.426,74	-2,59
2,08	Allianz SE	DE0008404005	18	05.01.2022	3.870,00	4.031,10	4,16
2,45	Alphabet Inc. Class A	US02079K3059	2	04.01.2022	5.120,98	4.763,67	-6,98
2,81	Analog Devices	US0326541051	38	04.01.2022	5.914,42	5.461,40	-7,66
2,79	Apple Inc.	US0378331005	37	04.01.2022	5.894,92	5.421,06	-8,04
2,14	Aurubis	DE0006766504	41	14.01.2022	3.850,72	4.165,60	8,18
2,12	BMW St.	DE0005190003	42	05.01.2022	3.989,16	4.117,68	3,22
2,56	Broadcom Inc.	US11135F1012	10	04.01.2022	5.948,38	4.970,83	-16,43
3,33	Chevron Corp.	US1667641005	57	04.01.2022	6.136,61	6.476,41	5,54
14,67	Deutsche Aktien Systematic Invest - A	LU1914900888	234,8888	03.01.2022	30.000,00	28.489,66	-5,03
10,46	Dt. Börse Comm. XETRA-Gold	DE000A0S9GB0	390	04.01.2022	20.139,60	20.311,20	0,85
2,05	E.ON SE	DE000ENAG999	328	05.01.2022	3.939,28	3.972,08	0,83
1,99	freenet AG	DE000A0Z2ZZ5	161	18.01.2022	3.889,76	3.870,44	-0,50
10,10	IQ Global	LU1327105620	157,1215	03.01.2022	20.000,00	19.607,19	-1,96
1,87	Jenoptik	DE000A2NB601	107	04.01.2022	3.967,56	3.625,16	-8,63
1,92	Linde PLC	IE00BZ12WP82	13	04.01.2022	3.950,70	3.729,05	-5,61
1,97	Münchener Rück	DE0008430026	14	05.01.2022	3.749,90	3.822,70	1,94
2,24	Rheinmetall	DE0007030009	46	05.01.2022	3.979,00	4.345,16	9,20
2,04	RWE AG St.	DE0007037129	111	05.01.2022	3.825,06	3.966,03	3,69

**Tabelle 2: Depotaufstellung;** Quelle: Captimizer; Stand: 19.01.2022

Start am 03.01.2022 mit 200.000 Euro

Kurswert	140.573,17 €	72 %
Liquidität	53.631,55 €	28 %
<b>Gesamtwert</b>	<b>194.204,72 €</b>	<b>-2,90 %</b>

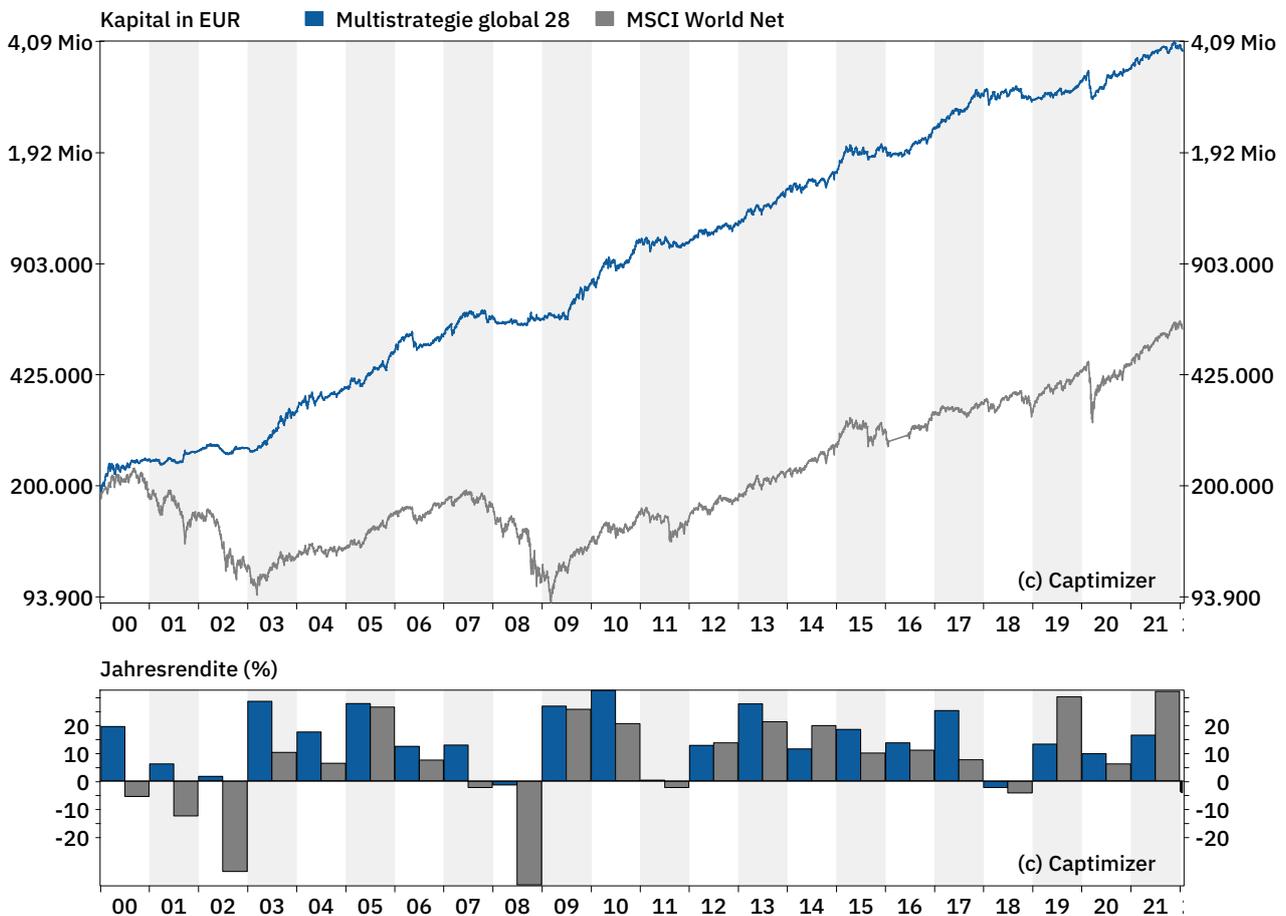
# Multistrategie global 28

Basisdaten		
Outperformance	1.625 % (9,37 % p.a.)	
Transaktionen	982 (44,5 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	200.000 EUR	200.000 EUR
Ende 01/2022	579.907 EUR	3.829.344 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,94 %	14,31 %
Rendite 2021	31,98 %	16,41 %
Rendite 2022 YTD	-4,25 %	-3,78 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-17,40 %
Mittlerer Rückgang	-20,39 %	-2,84 %
Volatilität p.a.	14,63 %	9,37 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,77 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,08	0,82
Rendite / Mittel Rückgang	0,24	5,04
Rendite / Volatilität p.a.	0,34	1,53

**Beschreibung**

- Teilstراتيجien mit internationalen Aktien (30 Prozent)
  - Dividendenstrategie mit fünf Dow-Aktien (15 Prozent)
  - Momentumstrategie mit fünf Nasdaq-100-Aktien (15 Prozent)
- Teilstراتيجien mit deutschen Aktien (30 Prozent)
  - Trendfolgestrategie mit fünf HDAX-Aktien (zehn Prozent)
  - saisonale Auswahlstrategie mit fünf MDAX- oder fünf DAX-Aktien (zehn Prozent)
  - Dividendenstrategie mit fünf DAX-Aktien (zehn Prozent)
- Teilstراتيجien in Form eines aktiven Fonds (25 Prozent)
  - iQ Global (zehn Prozent)
  - Deutsche Aktien Systematic Invest (15 Prozent)
- Teilstراتيجية mit Rohstoffen (zehn Prozent)
  - Trendfolgestrategie mit Gold (zehn Prozent)
- Liquiditätsreserve (fünf Prozent)

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt.



**Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie global 28 im Vergleich zum MSCI World,**  
 Stand 19.01.2022, Quelle: Captimizer

**Starker Fokus:**

## „Trendstarke Aktiendepot 6“

Bei diesem Musterdepot sind wir den umgekehrten Weg gegangen und haben das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert.

Diese beiden Teilstrategien werden auch beim „Multistrategie-Aktiendepot 20“ eingesetzt. Allerdings wird diesmal nicht in fünf, sondern nur in maximal drei Aktien je Teilstrategie investiert. Durch die Fokussierung auf nur drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei aus dem Technologieindex Nasdaq-100 können maximal sechs Positionen gleichzeitig aufgebaut werden. Dadurch wird die Diversifikation auf ein Minimum reduziert und das Musterdepot kann bei einer Positionsgröße von 5.000 Euro schon mit 30.000 Euro Anlagekapital nachgebildet werden.

Zurzeit könnte man auch 3.000 Euro als Positionsuntergrenze ansetzen, da die teuerste Aktie aus dem Anlageuniversum momentan dicht unter dieser Grenze notiert. Damit wäre dann eine Umsetzung bereits ab einem Anlagekapital von 18.000 Euro möglich. Aber das kann sich natürlich schnell ändern – wenn Amazon wieder über 3.000 Euro steigt, würde sich die Grenze weiter nach oben verschieben.

Nutzer dieser Anlagestrategie sollten bedenken, dass die Reduktion der Diversifikation auch ihre Schattenseiten hat. Dadurch schwankt die Wertentwicklung stärker als bei den anderen Musterdepots und auch die Rückschläge fallen deutlich heftiger aus. Da braucht es schon gute Nerven, um diese Anlagestrategie diszipliniert durchzuhalten. Langfristig betrachtet wurde dies aber mit einer höheren Rendite belohnt. Doch was nützt eine langfristig höhere Renditeerwartung, wenn man beim ersten größeren Rückschlag das Vertrauen verliert und mit Verlusten aufgibt.

Neben den beiden Momentumstrategien kommt noch eine Plan-B-Strategie zum Einsatz. Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Diese Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Ergebnisse gezeigt.

Eine ausführliche Darstellung der Anlagestrategie, die diesem Musterdepot zugrunde liegt, finden Sie im **Portfolio Journal 11-2020**. Sie ist auch Bestandteil des Dauertests und kann mit Unterstützung des Anlageroboters RoboVisor selbst umgesetzt werden.

Wer nicht selbst handeln möchte, kann diese Anlagestrategie im Rahmen einer digitalen Vermögensverwaltung ab 25.000 Euro Anlagekapital umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg und hilft allen, die nicht immer so diszipliniert bei der Umsetzung handeln. Hier kann die Unterstützung eines erfahrenen Vermögensverwalters, der auch ein kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Ihr Vermögen ist, sehr gute Dienste leisten. **Hier** finden Sie weitere Informationen, falls Sie sich für die Umsetzung dieser Anlagestrategie im Rahmen einer digitalen Vermögensverwaltung interessieren.

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
8,77	Advanced Micro Devices	US0079031078	21	18.01.2022	2.437,24	2.374,20	-2,59
8,80	Alphabet Inc. Class A	US02079K3059	1	04.01.2022	2.560,49	2.381,83	-6,98
16,46	Analog Devices	US0326541051	31	04.01.2022	4.824,92	4.455,35	-7,66
16,79	freenet AG	DE000A0Z2ZZ5	189	18.01.2022	4.566,24	4.543,56	-0,50
16,65	Jenoptik	DE000A2NB601	133	04.01.2022	4.931,64	4.506,04	-8,63
16,96	Linde PLC	IE00BZ12WP82	16	04.01.2022	4.862,40	4.589,60	-5,61

**Tabelle 3: Depotaufstellung** Quelle: Captimizer; Stand: 19.01.2022

Kurswert	22.850,59 €	84 %
Liquidität	4.211,43 €	16 %
<b>Gesamtwert</b>	<b>27.062,02 €</b>	<b>-9,79 %</b>

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

**Video-Links**



**Mit trendstarken Aktien systematisch gewinnen - Finanzkongress 2020**

In seinem Vortrag beim Finanzkongress 2020 stellte Oliver Paesler die neue Anlagestrategie „Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B“ vor. Er erklärt Schritt für Schritt, wie und warum die drei bewährten Teilstrategien zur neuen Multistrategie „Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B“ kombiniert wurden.

# Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	15.300 % (20,77 % p.a.)	
Transaktionen	302 (13,7 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 01/2022	86.988 EUR	4.677.049 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	4,94 %	25,71 %
Rendite 2021	31,98 %	31,44 %
Rendite 2022 YTD	-4,25 %	-11,49 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-25,64 %
Mittlerer Rückgang	-20,39 %	-5,80 %
Volatilität p.a.	14,63 %	18,12 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,42 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,08	1,00
Rendite / Mittel Rückgang	0,24	4,43
Rendite / Volatilität p.a.	0,34	1,42

**Beschreibung**

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-

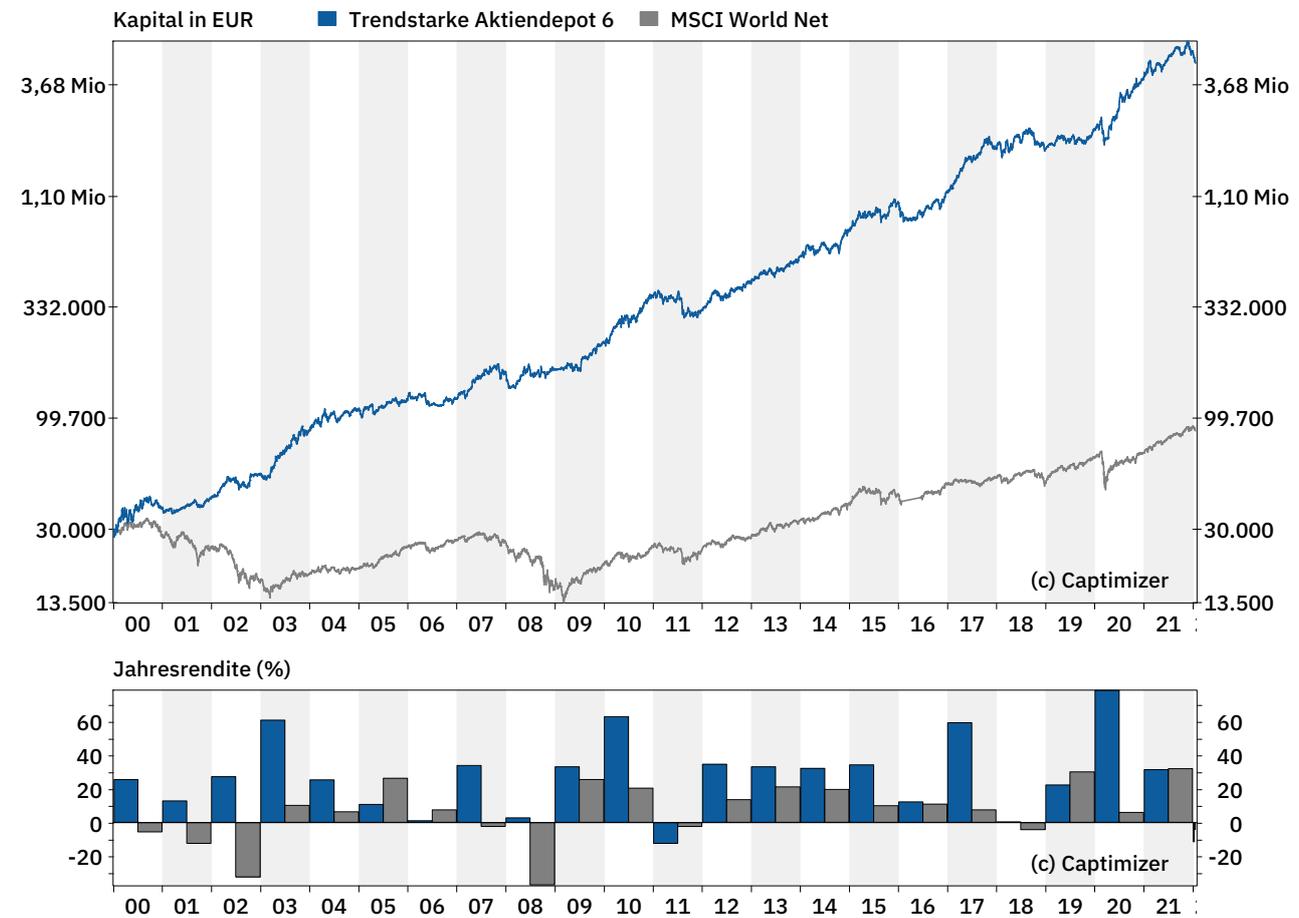


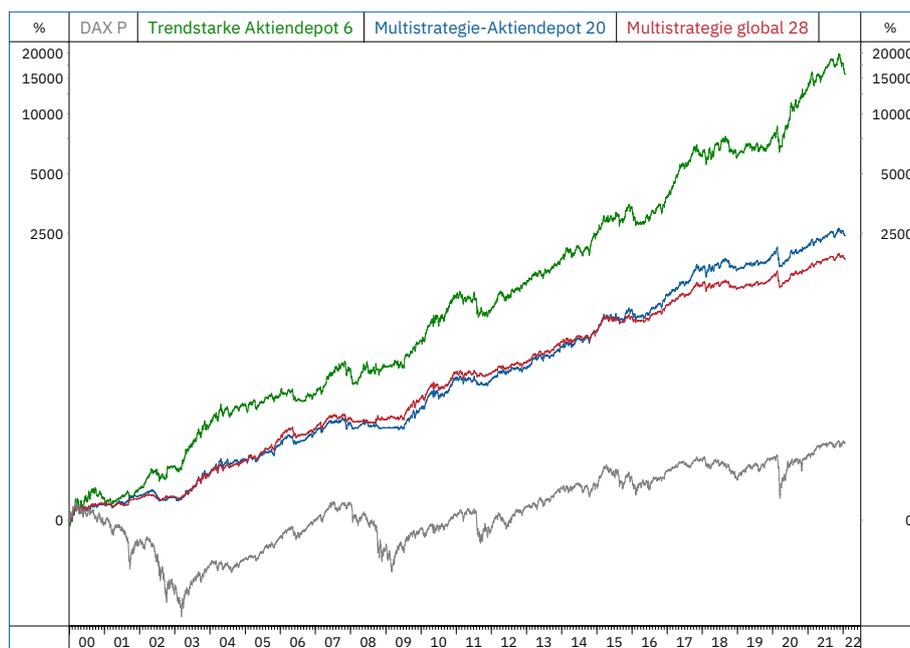
Abb. 3: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 19.01.2022, Quelle: Captimizer

# Vergleich der Testergebnisse

Schauen wir uns die Wertentwicklungen der drei Musterdepotstrategien im Vergleich zum DAX an, so wird deutlich, dass alle drei einen deutlichen Mehrwert gegenüber dem DAX generiert haben. Die höchste Rendite mit 26 Prozent pro Jahr erzielte dabei das „Trendstarke Aktiendepot 6“. Mit rund 16 Prozent bzw. 14 Rendite p. a. landen das „Multistrategie Aktiendepot 20“ und das „Multistrategie global 28“ auf den Plätzen zwei und drei. Der DAX liegt mit knapp vier Prozent auf dem letzten Platz. Der MSCI World ist mit einer jährlichen Rendite von fünf Prozent etwas besser als der DAX.

Betrachten wir die Risikokennzahlen, hat sich die Reihenfolge bei der Platzierung der drei Musterdepotstrategien genau umgedreht. Hier weist das „Multistrategie global 28“ bei der Volatilität sowie beim maximalen und beim mittleren Rückgang die niedrigsten und damit besten Werte auf. Das „Trendstarke Aktiendepot 6“ kommt hier erwartungsgemäß nur auf den dritten Platz, zeigt aber immer noch deutlich bessere Werte als der DAX oder der MSCI World.

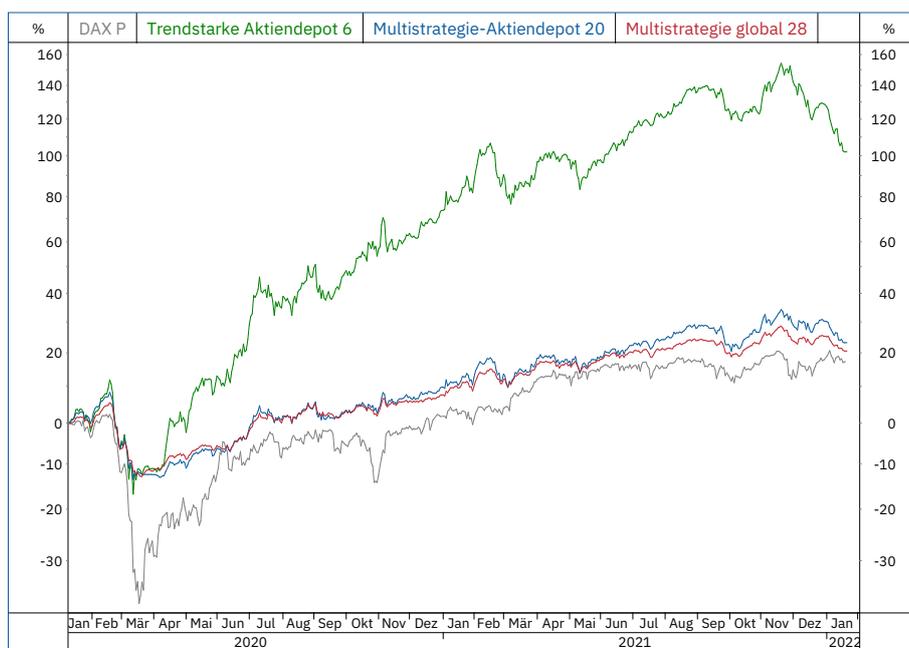
Besonders groß sind dabei die Unterschiede beim mittleren Rückgang. Dieser liegt beim „Multistrategie global 28“ bei nur 2,8 Prozent, gefolgt vom „Multistrategie Aktiendepot 20“ mit 4,1 und dem „Trendstarke Aktiendepot 6“ mit 5,8 Prozent. Im Vergleich dazu weisen der DAX mit 21,1 und der MSCI World mit 20,4 Prozent deutlich schlechtere Werte auf.



**Abb. 4:** Vergleich der Rückrechnungen der drei Musterdepots mit dem DAX seit 2000

Quelle: Captimizer, Stand 19.01.2022

Der mittlere Rückgang ist für mich die wichtigste Risikokennzahl, weil sie den durchschnittlichen Stressfaktor einer Anlagestrategie widerspiegelt. Dabei werden Dauer, Häufigkeit und Tiefe von Rückgängen bei der Wertentwicklung in nur einer Kennzahl zum Ausdruck gebracht. Beim maximalen Rückgang geht beispielsweise nur ein einziger Extremwert ein. Dennoch sollte eine Anlagestrategie auch nicht bei den anderen Risikokennzahlen versagen.



**Abb. 5: Vergleich der Rückrechnungen der drei Musterdepots mit dem DAX seit 2000**

Quelle: Captimizer, Stand 19.01.2022

Vergleichen wir die Wertentwicklung seit Beginn 2020, so wird deutlich, dass auch hier das „Trendstarke Aktiendepot 6“ klar vorn liegt. Allerdings zeigt sich aktuell die Schattenseite der Fokussierung auf nur wenige Momentumaktien. Seit Mitte November 2021 der letzte Höchststand markiert wurde, geht es steil bergab. Momentumaktien sind aktuell anscheinend nicht so gefragt und andere Teilstrategien wie bei den beiden anderen Musterdepots können den Rückgang nicht abfedern.

Wer also die trendstarke Aktienstrategie erst zum Jahresbeginn gestartet hat, wird gleich auf eine harte Probe gestellt. Wer dieser Strategie schon länger folgt, weiß, dass derartige Rückschläge nichts Ungewöhnliches sind. Mit Gewinnen im Rücken lassen sich Rückschläge natürlich leichter ertragen.

## Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

### Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie „**Globale Multistrategie mit Fokus auf 20 Aktien**“ abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle vier Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen.

Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen.

### Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie das Musterdepot auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen.

Das ist der bequemste Weg, dem Musterdepot zu folgen. Die passende Anlagestrategie heißt „Top 20 Aktien USA und Deutschland“. [Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zur digitalen Vermögensverwaltung.](#)

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. [Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.](#)



Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger

Telefon: 07643-91419-50

E-Mail: [werner.krieger@](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)

[gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de)



Das krisenfeste Fondsdepot:

## Fondsdepot beendet 2021 zweistellig im Plus

Mit einer Wertentwicklung von +10,23 Prozent kann das Fondsdepot das Kalenderjahr 2021 zweistellig im Plus beenden. Drei der vier Fonds konnten auch den Dezember positiv abschließen, lediglich der global anlegende iQ Global musste leicht um 0,64 Prozent abgeben.

Spitzenreiter war im Dezember der Greiff Systematic Allocation Fund, der stolze 3,07 Prozent dazugewinnen konnte. Damit liegt er 2021 mit einem Ergebnis von +12,69 hinter dem Deutschlandfonds Deutsche Aktien Systematic Invest, der im letzten Kalenderjahr um 15,79 Prozent zulegen konnte und auch seit Auflage des Fondsdepots am 01.01.2020 mit +24,01 Prozent vorne liegt.

Wie die Fondsmanager und -verantwortlichen jeweils ihre Fonds einschätzen, lesen Sie am Schluss dieses Beitrages.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit der gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien mittel- bis langfristige Krisen auf den Finanzmärkten möglichst gut bewältigen und Chancen nutzen können. Insgesamt kann sich die Aktienquote unseres Fondsdepots und auch der einzelnen Fonds sehr flexibel zwischen null und circa 100 Prozent bewegen.



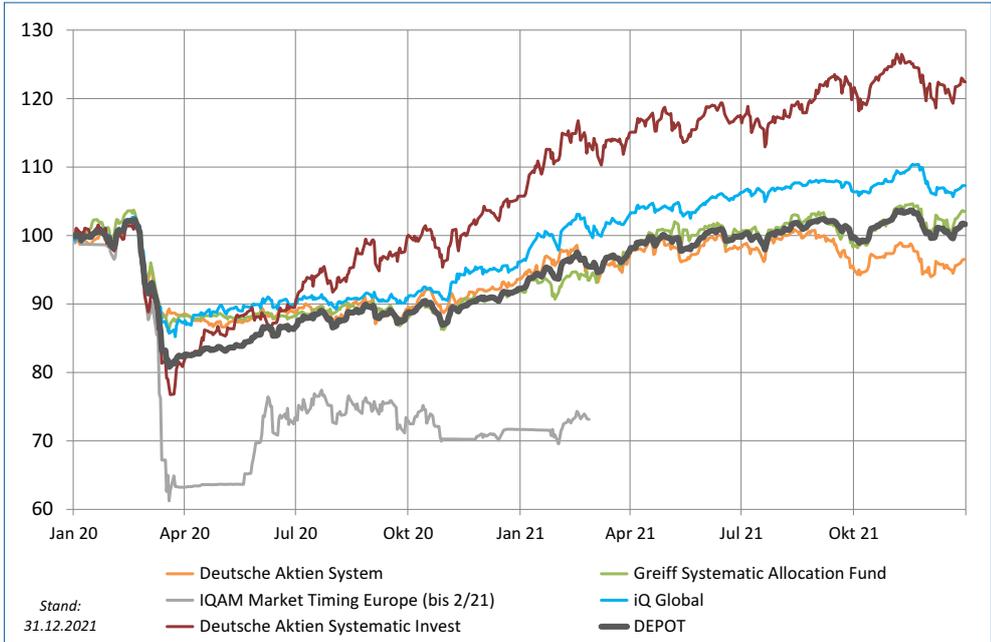
Mit fünf Fonds durch die Corona-Krise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger

Das krisenfeste Fondsdepot								
Fondsdaten			Auflagedatum 1.1.2020		Stand 31.12.2021			
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	Rücknahmepreis	Investierter Betrag	Rücknahmepreis	Wert in €	Veränderung in % seit Depotauflage	Veränderung in % seit Jahresanfang
Deutsche Aktien System <a href="http://www.torendo-capital.de">www.torendo-capital.de</a>	LU1687254851	Deutschland	106,40	1915,20	102,69	2200,25	-3,34%	3,07%
Greiff Systematic Allocation Fund <a href="http://www.greiff-systematic.de">www.greiff-systematic.de</a>	DE000A2JN5C2	Europa + USA	106,89	1924,02	110,65	2373,73	5,24%	12,69%
iQAM Market Timing Europe *)	AT0000A1ACK3	Europa	136,30	1908,20	99,7 *)			
iQ Global <a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>	LU1327105620	Weltweit	118,80	1900,80	127,46	2415,04	8,70%	11,58%
Deutsche Aktien Systematic Invest <a href="http://www.gfa-vermoegensverwaltung.de">www.gfa-vermoegensverwaltung.de</a>	LU1914900888	Deutschland	104,10	1977,90	127,47	2801,78	24,01%	15,79%
			<b>Summe/Fonds</b>	9.626,12		9.790,80		
			<b>Cash</b>	373,88		373,88		
			<b>Gesamtsumme</b>	<b>10.000,00</b>		<b>10.164,68</b>	<b>1,65%</b>	<b>10,23%</b>

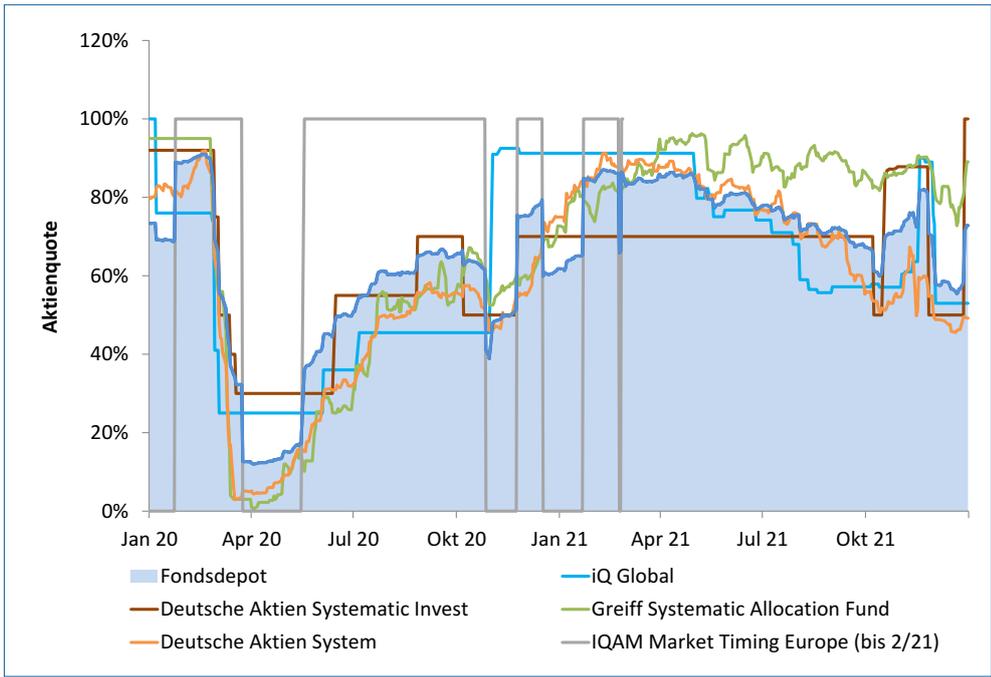
**Tabelle 1:** Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.12.2021 seit Auflage des Depots am 01.01.2020

Das Fondsdepot kann das Kalenderjahr 2021 zweistellig im Plus beenden. Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2021

**Haftungsausschluss:** Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



**Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.12.2021**  
 Das Fondsdepot konnte im Dezember weiter zulegen, nur der Fonds iQ Global musste leicht abgeben.  
 Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2021



**Grafik 2: Aktienquotenverlauf des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 31.12.2021**  
 Zweigeteilte Aktienquote: Während zwei Fonds eine Aktienquote von um die 55 Prozent halten, sind zwei Fonds mit fast 90 Prozent und 100 Prozent aktienquote voll investiert.  
 Quelle: eigene Berechnungen, Stand 31.12.2021

# Die Fondskommentare

## Deutsche Aktien Systematic Invest

Mit einem Plus von 16,01 Prozent im Jahr 2021 konnte der Fonds ein äußerst gutes Ergebnis erzielen, welches dreimal so hoch ist wie das Ergebnis seiner Vergleichsgruppe, dem Mischfonds Flexibel Deutschland. Die Vergleichsgruppe kam im Jahr 2021 auf 4,94 Prozent Wertentwicklung.

Bewährt hat sich vor allem die jeweils hälftige Aufteilung der Investitionen in deutsche Value-Perlen und deutsche Momentumtitel. Letztere eher technologielastige Titel kamen ab Mitte Februar zum Teil heftig unter die Räder.

Die Value-Werte konnten hingegen dieses Problem zunächst sehr gut kompensieren. Die ehemaligen Coronagewinner wurden nämlich ab Mitte Februar mit den aufkeimenden Zinssorgen verprügelt, während Value-Werte zunächst ein Comeback starteten. Es war dann allerdings im weiteren Verlauf des Jahres nicht nachhaltig, was aber unserem Fonds durch seine Diversifikation nicht viel anhaben konnte. Auch die Volatilität unseres Fonds war mit 7,29 Prozent nur wenig höher als die der Vergleichsgruppe mit 5,9.



Werner Krieger



## Greiff Systematic Allocation Fund

Der Greiff Systematic Allocation Fund beendet zum Jahreswechsel sein drittes vollständiges Kalenderjahr. Ein guter Zeitpunkt, die Entwicklung des Fonds im vergangenen Jahr Revue passieren zu lassen. Doch zunächst ein kurzer Blick auf die Strategie:

Die Ziele des Greiff Systematic Allocation Fund sind, von der langfristig attraktiven Anlageklasse Aktien zu profitieren, und gleichzeitig sollen Draw-downs möglichst niedrig gehalten werden. Um diese Ziele zu erreichen, wird die Aktienquote im Fonds aktiv und flexibel gesteuert. Da die Allokation eines Portfolios maßgeblich für die Performance verantwortlich ist, ist es entscheidend, dass Allokationsanpassungen systematisch und nach vorgegebenen Regeln erfolgen, und genau dies ist hier der Fall.

Die Aktienquote wird allerdings nicht direkt gesteuert, sondern ergibt sich vielmehr durch die Anzahl der sich im Fonds befindenden Aktienpositionen. Durch das systematische Handelssystem werden Aktien ausgewählt, allerdings nicht im Portfoliokontext, sondern als unabhängige Aktieninvestitionen. Diese werden einzeln überwacht und gegebenenfalls verkauft.



Marc Schnieder

So ergibt sich in normalen Marktphasen eine höhere Aktienquote, da viele Aktieninvestitionen länger im Fonds verbleiben. In unruhigen und nachteiligen Marktphasen werden Aktienpositionen vermehrt verkauft, wodurch eine geringere Aktienquote vorliegen kann.

Das Jahr 2021 war ein hervorragendes Aktienjahr. Zwar traten verschiedene geopolitische und makrowirtschaftliche Risiken immer wieder in den Vordergrund, allerdings konnten viele Aktienpositionen sich durchaus stabil und positiv entwickeln, sodass die Anzahl an Aktien im Fonds jederzeit hoch war. Die Aktienquote notierte im Jahresverlauf zwischen 70 und 95 Prozent, überwiegend sogar oberhalb von 80 Prozent.

Der Fonds konnte deshalb von der positiven Aktienmarktentwicklung profitieren und eine Jahresperformance von 13,2 (I-Tranche) bzw. 12,7 Prozent (R-Tranche) mit 10,2 Prozent Volatilität erzielen.



## iQ Global

Mit einer Wertenwicklung unseres Fonds iQ Global von +11,58 Prozent im Jahr 2021 sind wir sehr zufrieden. Die Vergleichsgruppe Mischfonds flexibel Welt liegt rund ein Prozent darunter bei +10,47 Prozent. Betrachtet man die letzten fünf Jahre, so sticht unser Fonds auch über diesen Zeitraum mit einem Vier-Sterne-Rating von Morningstar hervor. Die Höchstbewertung sind fünf Sterne – ein Ziel, das wir versuchen werden zu erreichen.

Unter Risikogesichtspunkten hatten wir im Jahr 2021 gerade mal eine Volatilität von 3,97 vorzuweisen, was nichts anderes bedeutet, als dass uns das Jahr nicht aus der Ruhe bringen konnte. Der Ertragspfad unsere Mitbewerber schwankte wesentlich stärker. Entsprechend ist das Chance-Risiko-Verhältnis (Sharpe-Ratio) mit über 3,44 (!) im Jahr 2021 äußerst gut.



Dr. Werner Koch



## Deutsche Aktien System

### Paulchen Panther und der Fonds Deutsche Aktien System – Das Börsenjahr 2021

So gut der Aktienjahrgang 2021 auf den ersten Blick aussieht, so faustdick hatte er es bei einer differenzierten Betrachtung hinter den Ohren. Dabei ließen die Jahresergebnisse der deutschen Aktienindizes sicherlich keine Wünsche offen. Mit +11,2 (SDAX), +14,1 (MDAX), +15,8 (DAX) und +22,0 Prozent (TecDAX) könnte man eigentlich mehr als zufrieden sein.



André Kunze

Der Teufel steckte allerdings im Detail. Denn die Ergebnisse der Indizes wurden bei Weitem nicht von allen Aktien getragen. So beendeten beispielsweise im DAX rund ein Drittel der Titel das Jahr mit einem negativen Ergebnis. Siemens Energy (-25,6), Delivery Hero (-22,8), Zalando (-21,9), MTU (-15,5) und Adidas (-14,4) waren die größten Verlierer.

Auf der anderen Seite zeichneten die fünf Indexschergewichte Linde (+43,5 in 2021), Deutsche Post (+42,3), Daimler (+37,5), Siemens (+32,4) und SAP (+17,9) allein für rund 80 Prozent des DAX-Jahresergebnisses von 15,8 Prozent verantwortlich.

Diese Hintergründe verdeutlichen, dass sich der Börsenjahrgang 2021 eine sehr heterogene Zweiklassengesellschaft – hui hier, pfui dort – leisten konnte, ohne diese Zerrissenheit auf den ersten Blick preisgeben zu müssen.

2021 fehlte den deutschen Aktienindizes eindeutig die Marktbreite. Per Saldo trieben also nur wenige Titel die Indizes auf neue historische Höchststände. Das gleiche Bild sahen wir im abgelaufenen Jahr bei den US-Indizes. Auch hier lagen Freud und Leid nahe beieinander.

Ein derartiges Marktumfeld mahnt historisch betrachtet durchaus zur Vorsicht. Langjährige Rallyezyklen fanden in solchen Phasen häufig ihr Ende. Das Jahr 2022 könnte vor diesem Hintergrund durchaus spannend werden.

Die fehlende Marktbreite 2021 machte dem stets breit diversifizierten Deutsche Aktien System durchaus zu schaffen. Am deutlichsten zu merken war dies an der über das Jahr tendenziell geringen Aktienquote – zum Jahresende lag diese bei lediglich 49,4 Prozent – und am durchaus als ernüchternd zu bezeichnenden Jahresergebnis von +3,68 Prozent. Das zuletzt Gesagte gilt insbesondere im Hinblick auf die Ergebnisse der Indizes.

Andererseits wird schnell klar, warum der Börsenjahrgang 2021 für den Fonds ein äußerst undankbares Umfeld darstellte. Das Anlageuniversum des Fonds umfasst sämtliche Titel aus den vier deutschen Indizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX – insgesamt also 160 Werte. Die fehlende Marktbreite führte nun dazu, dass lediglich relativ wenige Aktien einen positiven Trend aufwiesen. Da das Fondskonzept auf einer sehr breiten Diversifikation fußt und je Aktie lediglich rund ein Prozent des Fondsvermögens investiert wird, blieb die Aktienquote über das Jahr von einer Vollinvestition stets sehr weit entfernt. Dies war der Hauptgrund dafür, dass der Fonds die Ergebnisse der Indizes 2021 nicht erreichen konnte. Zudem profitierten die Indizes, wie eingangs erwähnt, von überdurchschnittlich guten Ergebnissen weniger, sehr hoch gewichteter Indexschergewichte. Der Fonds hingegen investiert aus Risikogesichtspunkten in sämtliche Aktien stets gleich gewichtet.

Auch unter Timinggesichtspunkten machten es einem die Märkte 2021 – vor allem im zweiten Halbjahr – nicht ganz leicht. So kam es ab dem Spätsommer zu einem recht lebhaften Auf und Ab an den Aktienmärkten. Dies führte bei einer Vielzahl von Einzelwerten zu durchaus abrupten und markanten Trendwechseln – sowohl in die eine als auch in die andere Richtung.

Exemplarisch ist dies an der Entwicklung der Aktie des IT-Systemhauses Bechtle zu erkennen. Auf einen imposanten Spurt Richtung Norden folgte ein tiefer Fall in Richtung Süden, nur um Anleger gleich anschließend nochmals auf dieselbe Art und Weise zu narren.



**Chart 1: Bechtle**, Quelle: TradingView

Derartige Charts finden sich im vergangenen Jahr viele. Im Ergebnis sorgte das für das eine oder andere unglückliche Kauf- oder Verkaufssignal. Das wiederum hinterließ in der Fondsperformance gewisse Bremsspuren gegenüber den Indizes, die ihrerseits stets Vollgas geben und mit Risikobegrenzung nichts am Hut haben. Und wie das Leben so spielt – wenn’s einmal nicht rundläuft, dann gibt’s auch schnell mal eine Ehrenrunde mehr.

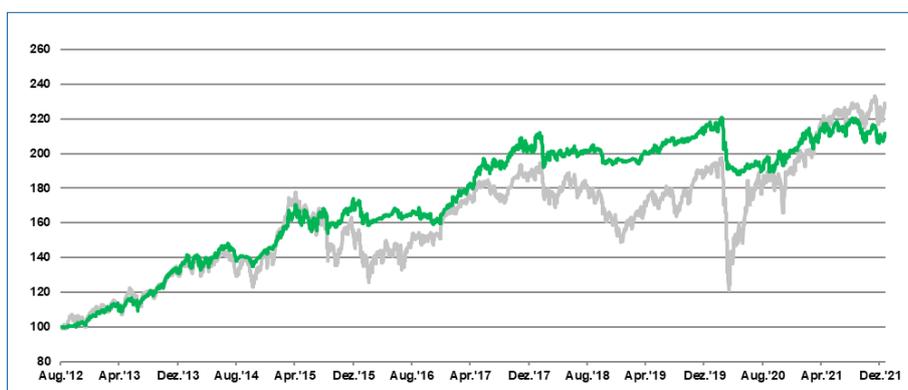
So kam es, dass auch das ergänzende Handelssystem des Deutsche Aktien System, Confirmed HiLo, 2021 kein Lächeln auf die Lippen zaubern konnte. Im Rahmen von Confirmed HiLo werden antizyklische Handelssignale für einen opportunistischen und kurzfristigen Aufbau von Long- oder Short-Positionen in DAX- und Bund-Future genutzt.

Während Confirmed HiLo seit Start der Fondsstrategie im August 2012 bis dato im Durchschnitt sehr erfolgreich agierte und einen Zusatzertrag von gut 3,1 Prozent pro Jahr erzielen konnte, bleibt 2021 ein Verlust von 2,86 Prozent zu notieren.

Im Umkehrschluss heißt dies, dass im Rahmen des Deutsche Aktien System mit den Aktieninvestments im durchaus herausfordernden Jahr 2021 immerhin ein Plus von gut 6,5 Prozent erzielt wurde. Das Fondsergebnis wurde durch Confirmed HiLo per Saldo allerdings auf +3,68 Prozent dezimiert.

Da sage noch jemand, Börsen seien keine Diven!

Betrachtet man die Ergebnisse der Fondstrategie seit Start im August 2012, dann zeigt sich, dass man derartige Jahre durchaus gelassen aussitzen kann.



**Chart 2: Deutsche Aktien SYSTEM (bis 11.03.2018 Ergebnisse des wikifolios, ab 12.03.2018 Ergebnisse des Fonds) als grüne Linie und der DAX als graue Linie,**

Quelle: Morningstar, wikifolio, torendo

Im Eifer des Gefechts mag dies zugegebenermaßen leichter gesagt sein als getan. Wie aber sagte schon Paulchen Panther? „Heute ist nicht alle Tage, ich komm wieder, keine Frage.“ Das gilt – da sind wir uns sicher – auch für den Deutsche Aktien System und dessen beide Handelssysteme. Das Risikomanagement des Fonds hat mit weit überdurchschnittlich guten Kennzahlen bisher stets überzeugt – auch im abgelaufenen Jahr.

Dass auch ein wasserdichter, atmungsaktiver Stretchanzug nicht für alle Wetterlagen perfekt geeignet ist, gilt im übertragenen Sinne auch für Anlagestrategien. Das regelbasierte Anlagekonzept hinter dem Deutsche Aktien System hat über Jahre seine Qualitäten unter Beweis gestellt. Zu unterdurchschnittlichen Phasen kam es dennoch immer mal wieder.

Aber das ist wie mit Paulchen: Sie kommen und sie gehen. Grund genug also, sich mit dem Deutsche Aktien System auf das Börsenjahr 2022 zu freuen.



# Unsere Watchlist

In dieser Rubrik werden Fonds präsentiert, die sich unserer Meinung nach für unser Fondsdepot eignen und in dieses nachrücken könnten. Der **HMT Euro Aktien VolControl, ISIN: DE000A2PS188**, ist nun zum 01.01.2022 ins Fondsdepot gewandert, nachdem er 2021 mit seinem Chance-Risiko-Verhältnis überzeugen konnte.

Jetzt rückt der Fonds **sentix Risk Return -A-, ISIN: DE000A2AMPE9** auf die Watchlist. Patrick Hussy von der sentix assetmanagement GmbH stellt den auf den folgenden Seiten detailliert vor.

Mit diesem Fondsdepot haben Sie die Möglichkeit, mehrere sehr unterschiedliche Konzepte flexibler Fonds verschiedener Vermögensverwalter miteinander zu kombinieren. Es ist geplant, das Fondsdepot mit langfristig überzeugenden Fondskonzepten zu bestücken und von Zeit zu Zeit zu erweitern. Deshalb gibt es eine Watchlist mit möglichen Kandidaten, die ausführlich vorgestellt werden, ehe auch sie bei Bedarf ins Fondsdepot aufgenommen werden.

## Setzen Sie jetzt das krisenfeste Fondsdepot ab 25.000 EUR sehr günstig um!

Sie können das krisenfeste Fondsdepot bei der V-Bank in München jetzt im Rahmen einer **digitalen Vermögensverwaltung** und ab einem Einmalbetrag von 25.000 Euro zu exklusiven und äußerst attraktiven Konditionen umsetzen. Rufen Sie mich einfach unter **07643-91419-50** an oder schreiben Sie eine Mail an [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de).

Ihr V-Bank-Depot wird mit folgenden Sonderkonditionen für Sie geführt:

- **100 Prozent Rabatt** auf die Ausgabeaufschläge, d. h. Sie bezahlen keine Ausgabeaufschläge auf die Fonds des krisenfesten Fondsdepots. Damit existieren keinerlei Einstiegsgebühren.
- **Rückvergütung aus den Fonds**, d. h. die Hälfte der Zuwendungen, die der V-Bank aus den Fonds zustehen, werden an Sie weitergereicht. Das entspricht einer jährlichen Rückvergütung an Sie in Höhe von etwa 0,2 Prozent auf das Depotvolumen. Wir selbst erhalten im Rahmen dieses Vermögensverwaltungsdepots keine Vertriebsvergütung aus den Fonds.
- **Geringes Vermögensverwaltungshonorar** für uns als Vermögensverwalter: Die Managementgebühr für die Betreuung Ihres Depots beträgt 0,238 Prozent p. a. inklusive Mehrwertsteuer.
- **Jährliche Servicepauschale/Depotgebühr für die V-Bank:** 0,0714 Prozent inklusive Mehrwertsteuer, mindestens jedoch 35,70 Euro.
- **Günstige Transaktionsgebühren:** Einmal im Jahr findet ein Rebalancing statt, d. h. die Gewichtung der fünf Fonds wird wieder auf die Ursprungsgewichtung von 5 x 20 Prozent zurückgesetzt. Daraus resultieren fünf Teilverkäufe und fünf Käufe, also insgesamt zehn Transaktionen jährlich. Die Transaktionsgebühren bezogen auf das jeweilige Ordervolumen betragen 0,2 Prozent, mindestens fünf und maximal 25 Euro. Bei einem Ordervolumen unter 1250 Euro werden lediglich 2,50 Euro pro Transaktion fällig.

Hier klicken und Sonderkonditionen sichern ...

**Online Onboarding**  
Digitale Vermögensverwaltung

Der Weg zu Ihrem Strategiedepot ist ganz einfach:

- 1 Vorbereitung**  
Für den Online Onboarding Vorgang benötigen Sie Folgendes:
  - Gültigen Personalausweis oder Reisepass
  - Steuer-Identifikationsnummer
  - IBAN Ihres Girokontos wg. Lastschrift-Einzug Anlagensumme
  - Smartphone oder Tablet mit installierter Show-App (Download im App Store oder Play Store)
  - Smartphone oder Handy für QR-Code PIN-Eingabe per SMS
- 2 Ihre Registrierung**
  - Öffnen Sie <https://www.vermoegensverwaltung.de>
  - Klicken Sie rechts oben auf Registrieren
  - Eingabe E-Mail-Adresse und Eröffnung Zugangsdaten (inkl. Passwort (mind. 8 Zeichen inkl. Großbuchstaben und Ziffern))
  - Zustimmung Datenschutz und Nutzungsbedingungen
  - Bestätigung Eingaben mit Klick auf Registrieren
  - Abschließend erhalten Sie eine E-Mail mit einem Link, den Sie per Klick bestätigen
  - Sie werden auf die Anlegergoethe weitergeleitet. Klicken Sie rechts auf Investieren und loggen sich mit Ihren Zugangsdaten ein. Der Investitionsvorgang startet.
- 3 Ihre Anlageziele und Daten**
  - Bitte füllen Sie die Punkte gewissenhaft aus! Es folgen Fragen zu Anlagezielen, Anlageplan, Risikoprüfung, Erfahrungen, monatlichem Einkommensverdienst, Liquiditätsreserven, bei verfügbarem Vermögen und gewünschtem Anlagebetrag.
  - Persönliche Daten: Klicken Sie darauf, dass alle Angaben mit Ihrem Ausweisbildschirm übereinstimmen
  - Alle Dokumente werden zu Ihrer Vorabinformation als Muster zur Verfügung gestellt: Es öffnet sich ein Ordner
  - Bitte prüfen Sie Ihre Daten und bestätigen diese
  - Notieren Sie sich die angelegte Show-Vergangsnummer

Erläuterungen zu einer reibungslosen Depotöffnung finden Sie in diesem PDF.



## Aktien für Einsteiger

# sentix Risk Return -A-

Erträge mit Aktien erzielen – aber bitte bei deutlich weniger Risiko! Dieses Anlageziel haben viele Anleger. Schließlich liefern Dividendentitel langfristig genau den attraktiven Ertrag, den sich Investoren von einer Anlage versprechen. Sieben bis acht Prozent werden in Studien häufig als Zielgröße genannt.

In der Praxis stehen jedoch hohe Kursausschläge und die eigene Risikotoleranz dem Anlegerwunsch oftmals entgegen, denn Emotionen verhindern erfolgreiches Investieren. Diese Emotionen zu nutzen und damit die Portfolios der Anleger zu stabilisieren, das ist die Aufgabe des sentix Risk-Return -A- Fonds.

## Die Risk-Return-Idee

Die Idee des Fonds ist es, dann Risiken einzugehen, wenn ihnen attraktive Chancen gegenüberstehen. Die zentrale Frage dabei ist: Wann lohnt ein Einstieg in den Aktienmarkt und wann sollte man besser die Finger von einem Investment lassen?

Selbst wenn der ideale Einstieg gelingt, stellt sich im weiteren Verlauf regelmäßig die nächste Frage: Hat sich die aktuelle Risikosituation geändert, wann muss ich abbauen?

Schließlich will man bei der nächsten Abwärtsbewegung Verluste in Grenzen halten. Insbesondere Anleger mit einer mittleren Risikotoleranz laufen Gefahr, bei einem Kurseinbruch die Nerven zu verlieren und aus Angst am Tiefpunkt aus dem Aktienmarkt auszusteigen. Zu dieser Problemstellung liefern wir mit dem sentix Risk Return -A- Fonds den passenden Depotbaustein.

## Warren Buffett als Ratgeber

„Seien Sie ängstlich, wenn andere gierig sind. Und seien Sie gierig, wenn andere ängstlich sind“: Warren Buffetts Ratschlag spiegelt die Philosophie des Investmentansatz von sentix wider. Um gute Ein- und Ausstiegssignale zu erhalten, untersuchen wir systematisch das Investorenverhalten. Grundlage der Analyse bildet die bekannte sentix-Kapitalmarktumfrage, die uns erlaubt, nahezu in Echtzeit das Anlegerverhalten zu bewerten. Wenn dann alle das Gleiche tun, wird es regelmäßig Zeit umzudenken!



Patrick Hussy

Patrick Hussy leitet das Fonds- und das Risikomanagement der sentix Asset Management GmbH. Zuvor war er als Seniorportfoliomanager bei Deko Investment tätig.

Der studierte Bankbetriebswirt (BA) und CEFA-Investmentanalyst hat mehr als 25 Jahre Wertpapiererfahrung im Privatkunden- und Spezialfondsmanagement sowie als Researchspezialist Behavioral Finance.

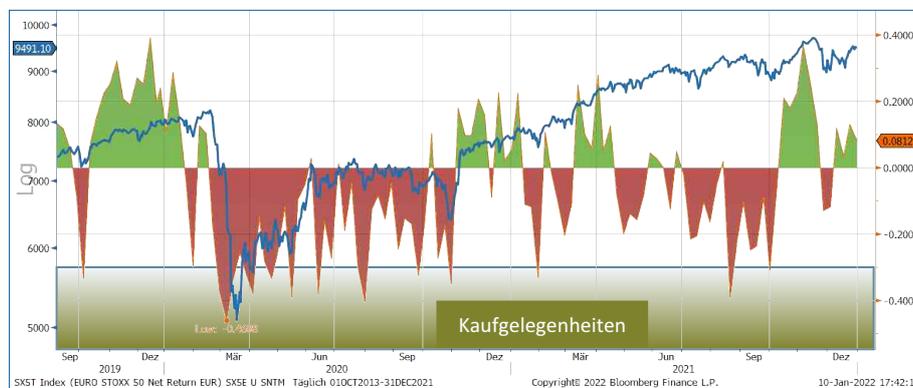
## Im Einkauf liegt der Gewinn: gute Ein- und Ausstiegssignale

Besonders gute Einstiegssignale zeigen sich im Sentiment: Wenn Panik an den Märkten herrscht und die Anleger ihre werthaltigen Aktien einfach verschleudern, ist die Zeit für Schnäppchenjäger gekommen. Jetzt gilt es beherzt den Einstieg in Aktien zu suchen.

Die Stimmungslage lässt sich systematisch messen. sentix hat vor über 20 Jahren begonnen, Woche für Woche Stimmungen und Erwartungen der Anleger aufzuzeichnen. Die Vielzahl vergleichbarer Stimmungslagen ermöglicht eine Prognose. Besonders interessant für uns sind Stimmungsextreme, denn dann ist die Trefferquote hoch und ein antizyklisches Investment besonders aussichtsreich. Man könnte es auf eine einfache Formel bringen: Im Einkauf liegt der Gewinn. Doch wie lassen sich diese Gelegenheiten identifizieren?

### Ertragspotenzial

Dazu werfen wir einen Blick auf das Sentiment europäischer Aktien: In der 20-jährigen sentix-Historie gab es rund 60 Beobachtungen, in denen die Stimmung so einseitig negativ für Aktien war, dass im sentix-Stimmungsindikator ein Wert von  $-0,3$  (entspricht 30 Prozent mehr pessimistisch als optimistisch gestimmte Anleger) oder kleiner gemessen werden konnte. Die Stimmung war in diesen Fällen also sehr pessimistisch.



**Grafik 1:** sentix Sentiment Euroland Aktien vs. EURO STOXX 50

Quelle: sentix Asset Management GmbH, Bloomberg

Nutzt man diese Zeitpunkte als antizyklische Kaufgelegenheit (hier im EURO STOXX 50), lassen sich überdurchschnittliche Wertzuwächse erzielen. Die statistische Analyse bestätigt: Bereits 16 Wochen nach einem solchen Signal steht der Aktienmarkt im Schnitt sechs Prozent höher, und dass bei einer Trefferquote von über 70 Prozent!

**Panik ist also ein guter antizyklischer Ratgeber für Investoren, die sich nicht von den Ängsten der übrigen Marktteilnehmer anstecken lassen! Warren Buffett oder auch André Kostolany lassen grüßen.**

**sentix**   
expertise in behavioral finance

Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklusik und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.



## Aktive Steuerung zwischen -20 und 130 Prozent

Nun müssen die guten Signale umgesetzt werden. Mut und konsequentes Handeln sind dabei gefragt. Dazu muss man sich von den eigenen Emotionen freimachen, um die Marktstimmung auch nutzen zu können. sentix nutzt dazu einen eigenen Investmentprozess, der qualitativ die strategischen Elemente berücksichtigt und diese um quantitative Modelle ergänzt. Letztere sind taktischer Natur.

Für ein globales Aktienkonzept wie den sentix Risk Return -A- Fonds ergeben sich fortwährend eine ganze Reihe von Signalen, über alle Aktienmärkte unseres globalen Universums hinweg. Jedes Signal liefert seinen eigenen Portfoliobeitrag. In der Spitze kann die daraus resultierende Aktienquote im Fonds bis zu 130 Prozent betragen.

Aufgrund unseres konträren Ansatzes haben wir oftmals im Bereich wichtiger Markttiefs – wie im März 2020 – sehr hohe Aktienbestände. Auch wenn die Aktienmärkte meist gleich gerichtet tendieren, werden die einzelnen Aktienmärkte isoliert analysiert und umgesetzt. So ergibt sich aus der Summe der einzelnen Long- oder Short-Signale der Gesamtinvestitionsgrad des sentix Risk Return -A- Fonds.



**Grafik 2: Aktieninvestitionsgrad sentix Risk Return -A- Fonds (rechte Skala) 2020 und 2021 vs. EURO STOXX 50 (linke Skala),** Quelle: sentix Asset Management GmbH, Bloomberg

## Echte Contrarians

Folglich kommt es nur zu geringen Aktieninvestments, wenn die Anleger beginnen euphorisch zu werden. Das letzte Bremsmanöver im Fonds ist noch nicht allzu lange her. Ende November 2021 wurde im sentix Risk Return -A- Fonds deutlicher gebremst und Aktienquoten abgebaut. Auch hier agierten wir konsequent und konträr.

## Wertentwicklung seit Auflage

Der Fonds startete ursprünglich mit einem Managementauftrag gegen Geldmarkt. Seit der Konzeptumstellung im April 2019 (Orientierung an einem Risikomix aus 60 Prozent globalen Aktien und 40 Prozent Geldmarkt) wurden die Offensivqualitäten des Fonds deutlich geschärft und die angestrebte Zielerrendite mit einem Ertrag von 7,1 Prozent p. a. (R-Tranche) bzw. 7,5 Prozent p. a. (I-Tranche) erreicht.

Bemerkenswert ist auch der Anstieg im Fondspreis nach dem Coroneinbruch im Frühjahr 2020. Bereits im Sommer desselben Jahres konnten neue Allzeithochs beim Fondspreis erzielt werden. Ursächlich waren gezielte antizyklische Zukäufe in der Ausverkaufssituation. Die Ängste der Pandemie wurden somit positiv genutzt. V-Formationen sind deshalb ein typisches Muster für den Fondspreisverlauf.



**Grafik 3: BVI-Performance sentix Risk Return -A- Fonds seit Auflage (Umstellung des Fonds zum 15.04.2019)** Quelle: sentix Asset Management GmbH, Bloomberg

## Aktien für Einsteiger

Der sentix Risk Return -A- ist ein Fonds für aktienorientierte Anleger, die sich eine sehr aktive Risikosteuerung wünschen. Genau das ist die Fondsidee des sentix Risk Return -A-, der nur dann in die globalen Aktienmärkte investiert, wenn eine attraktive Gelegenheit angezeigt wird. Werden hohe Risiken durch euphorische Stimmungslagen signalisiert, erfolgt ein konsequenter Positionsabbau. Im Ergebnis streben wir aktienähnliche Erträge bei deutlich niedrigeren Schwankungen an. Die quälende Frage nach dem richtigen Ein- oder Ausstieg am Aktienmarkt beantworten wir für Sie! Damit eignet sich der Fonds, um jederzeit in Aktien einzusteigen.

Fondsname	sentix Risk Return -A-
ISIN/WKN	DE000A2AMPE9 / A2AMPE
Schwerpunkt	Aktien global, flexibel
KVG	Universal Investment
Zielrendite	5–7 % p. a.
Max. Drawdown	26 %
Volatilität	12,97 %
Korrelation	0,78 -> MSCI Welt EUR hedged
Benchmark	keine
Fondsauflage	10.10.2016
Fondsvolumen	4,4 Mio. Euro
Gesamtkostenquote (TER)	2 %

Stand: 31.12.2021



### sentix Risk Return -A- Fonds (Globale Aktien)

Aktien für Einsteiger - wie man in globale Aktien einsteigen und dabei seine Anlagerisiken besser kontrollieren kann, zeigt Patrick Hussy, Portfoliomanager bei sentix Asset Management, in diesem Video.



## Über sentix Asset Management

Menschen machen Märkte – dieser Überzeugung haben sich die Behavioral-Finance-Fachleute von sentix Asset Management verschrieben. Die Investmentboutique ist darauf spezialisiert, wiederkehrende Muster im Anlegerverhalten zu identifizieren und den daraus entstehenden „Sentiment Value“ in intelligenten Strategien zu nutzen. Über die sentix-Kapitalmarktumfrage gewinnen die Behavioral-Finance-Experten diese wertvollen Informationen zum Anlegerverhalten.

Seit 2001 ist damit die größte Datenbank zum Anlegerverhalten entstanden. Sie erlaubt es den Fachleuten, Erkenntnisse der Behavioral Finance in Echtzeit umzusetzen und ihre Expertise für Produkte mit unterschiedlichen Risiko-Rendite-Profilen einzusetzen.

Die Methodik eröffnet die Chance, frühzeitig Wendepunkte an den Märkten zu erkennen und gewinnbringend und effizient in Fondsprodukte umzusetzen. Konträres Denken und konsequentes Handeln sind die Erfolgsfaktoren der Investmentboutique, die den innovativen Behavioral-Finance-Ansatz seit vielen Jahren erfolgreich im Publikums- wie auch im Spezialfondsmanagement für ihre Kunden umsetzt.

## Weitere Informationen finden Sie unter

sentix Asset Management GmbH  
Patrick Hussy, Geschäftsführer  
Tel. +49 (69) 3487 961 0  
info@sentix.de www.sentix-fonds.de

[www.sentix-fonds.de/fonds/sentix-risk-return-a](http://www.sentix-fonds.de/fonds/sentix-risk-return-a)



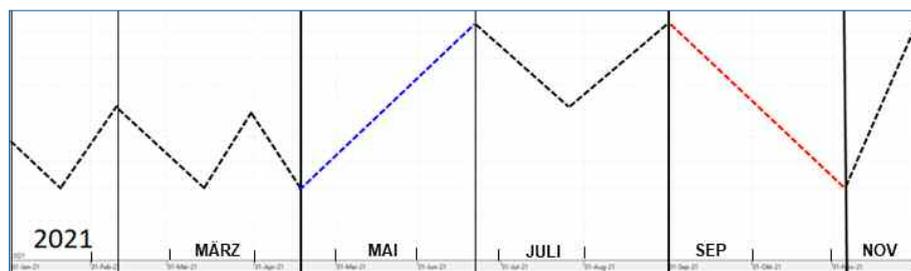
# Rückblick auf den DAX 2021 und Vorausschau auf 2022 auf Basis eines Zyklusstrukturmodells

In der Novemberausgabe 2020 des Portfolio Journals wurde auf Basis eines Zyklusstrukturmodells eine strukturelle Prognose für den DAX im Jahr 2021 erstellt (siehe Portfolio Journal 11-2020, S. 24–26). Grundlage dieser Prognose war in erster Linie der Vier- und Achtjahreszyklus. Da dieser Primärzyklus von einer Reihe kürzeren Sekundärzyklen überlagert wird, wurde die Prognose von monatlichen Analysen begleitet, erweitert und korrigiert (siehe monatliche Zyklusstrukturanalyse). Hier nun ein zusammenfassender Rückblick sowie eine Vorausschau auf 2022.

## Rückblick auf den DAX im Jahr 2021

Der Vier- und Achtjahreszyklus ließ vermuten, dass 2021 insgesamt ein positives Börsenjahr werden würde, da sowohl 2017 als auch 2013 deutlich positiv verliefen. Dies steht auch im Einklang mit den US-Nachwahljahren, die statistisch als positive Jahre gelten. Der Vier- und Achtjahreszyklus teilte das Jahr 2021 grob in insgesamt vier strukturelle Phasen (siehe Abbildung 1):

- Ein Kursanstieg im ersten Halbjahr bis etwa Ende Juni.
- Eine Seitwärtsphase in den Sommermonaten Juli und August.
- Eine größere Korrektur im Verlauf des September und Oktober.
- Ein deutlicher Kursanstieg im November und Dezember.



**Abbildung 1:** Die Grafik zeigt die grobe strukturelle Prognose für den Dax auf Basis des Vier- und Achtjahreszyklus, die im November 2020 erstellt wurde (siehe auch Portfolio Journal 11-2020, S. 24–26). Quelle: Visual Chart 6.0

Die untergeordneten Sekundärzyklen gaben folgende zusätzliche Hinweise auf den strukturellen Verlauf des DAX 2021 (siehe auch monatliche Zyklusstrukturanalyse im Portfolio Journal):

- Das Jahr 2021 beginnt mit einer seitwärts verlaufenden Struktur.
- Ende Februar entsteht ein Tief und es kommt zu einem Kursanstieg bis in den März hinein.

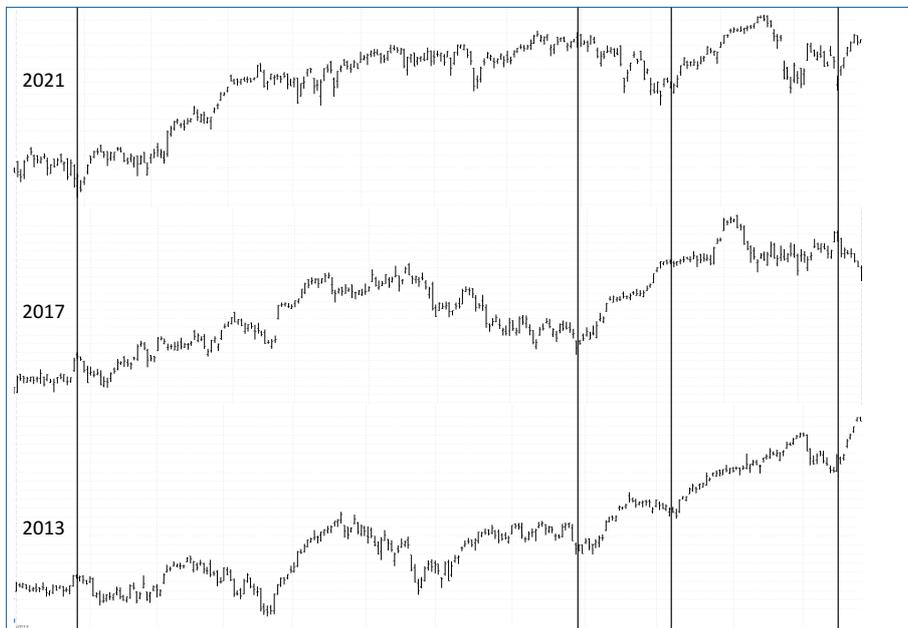


Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz befasst sich seit über 20 Jahren mit verschiedensten Themen rund um die Finanzmärkte, und zwar aus dem Blickwinkel des Naturwissenschaftlers.

Seit rund zehn Jahren befasst er sich bevorzugt mit strukturellen Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeit besonders im Vordergrund steht. Von ihm sind mehr als 20 Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse im Fachmagazin TRADERS' erschienen.

- Anfang Oktober sollte ein wichtiges Tief entstehen, das zu einem Kursanstieg bis in den November führt.
- Der November sollte geprägt sein von einer größeren Korrektur.
- Im Dezember sollte es zu einem deutlichen Kursanstieg kommen.



**Abbildung 2:** Die Grafik zeigt die Kursentwicklungen des DAX in den Jahren 2021, 2017 und 2013. Die Linien markieren die wichtigsten übereinstimmenden Wendepunkte und Strukturen. Quelle: Visual Chart 6.0



**Abbildung 3:** Die Grafik zeigt den strukturellen Verlauf des DAX vom 1. Dezember 2020 bis einschließlich 6. Januar 2022. Als Linien eingezeichnet sind die Bereiche, wo die ursprünglichen strukturellen Prognosen mit dem tatsächlichen Kursverlauf weitgehend übereinstimmen. Quelle: Visual Chart 6.0

Rückblickend lässt sich zusammenfassend Folgendes sagen: Wie aus den Abbildungen 2 und 3 hervorgeht, hat das angewendete Zyklusmodell den strukturellen Verlauf des DAX im Jahr 2021 insgesamt gut erfasst und beschrieben. Sowohl das erste Quartal als auch der Zeitraum September bis Jahresende stimmten gut mit den Prognosen überein.

Die wichtigsten Wendepunkte wurden mit ausreichender Genauigkeit erkannt, etwa das Hoch Anfang September, das Tief Anfang Oktober und das Tief Ende November. In der Seitwärtsphase zwischen April und August kam es allerdings zu diversen Fehlern und Ungenauigkeiten. Auch war manchmal unklar, ob ein Hoch oder ein Tief zu erwarten war. Diese Art Fehler korrigiert der Marktverlauf aber meist von selbst, sobald die Zeitmarke erreicht wird.

## Vorschau auf den möglichen Verlauf des DAX im Jahr 2022

Im Rahmen des primären Vier- und Achtjahreszyklus sind die für 2022 relevanten Bezugsjahre 2018 und 2014. So wie 2021 strukturelle Ähnlichkeiten mit 2017 und 2013 aufwies, sollte 2022 Ähnlichkeiten mit den Jahren 2018 und 2014 zeigen.

2018 war für den DAX mit rund -18 Prozent ein deutlich negatives Börsenjahr, 2014 erbrachte mit knapp drei Prozent nur eine sehr geringe Rendite. Das lässt vermuten, dass der DAX in diesem Jahr nur geringes Renditepotenzial aufweisen wird oder sogar ein negatives Ergebnis liefern könnte. Diese Annahme stünde auch im Einklang mit dem durchschnittlichen Verlauf der zweiten US-Nachwahljahre. Statistisch betrachtet, gelten diese Zwischenwahljahre als „Hängepartien“ mit nur geringem Renditepotenzial.

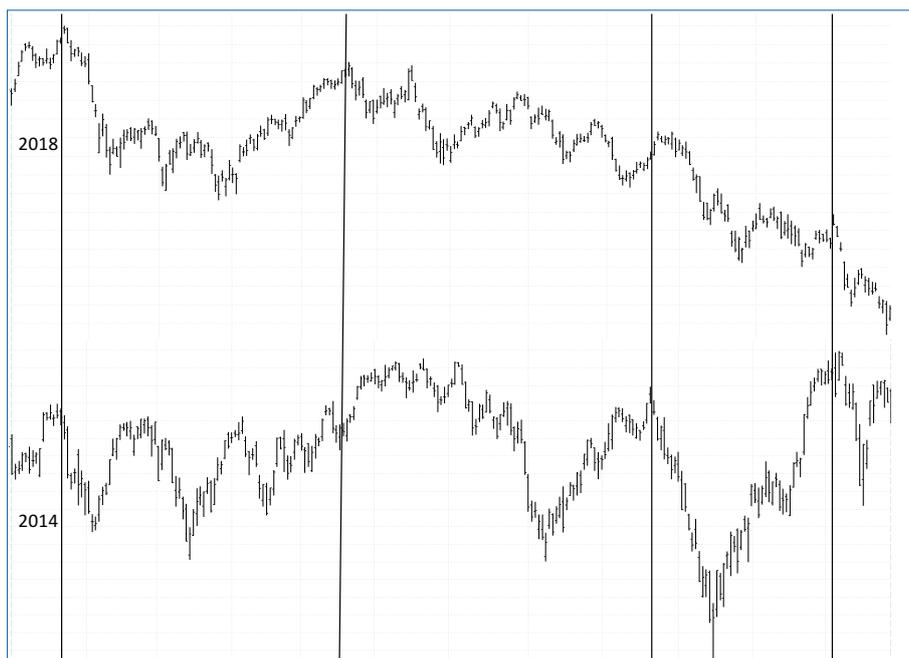
## Strukturelle Wiederholungen

Einzelne Wendepunkte und Strukturen der jeweiligen Bezugsjahre werden sich auch 2022 an etwa der gleichen kalendarischen Position wie in den Jahren 2018 und 2014 wiederholen. Hier sind besonders zwei Strukturen hervorzuheben, nämlich die Bereiche ab Ende Januar bis Februar sowie Ende September bis Oktober. Es wird erwartet, dass sie strukturell ähnlich aussehen werden wie in den Bezugsjahren 2018 und 2014. Dabei ist die Richtung einer bestimmten Struktur zunächst immer unklar. Sie kann in die gleiche Richtung weisen wie in den Bezugsjahren, aber auch invertiert auftreten. Das weiß man meistens erst genau, wenn der erwartete Datumsbereich erreicht ist.

Die potenziell wichtigsten Wendepunkte 2022 für den DAX (siehe auch Abbildung 4):

Kalenderwoche	Datumsbereich
04	24.–28.01.
20	16.–20.05.
39	26.–30.09.
49	05.–09.12.

Das sind die zeitlichen Positionen, an denen aus jetziger Sicht die potenziell wichtigsten Wendepunkte und nachfolgend größere Kursbewegungen erwartet werden. Diese Datumsangaben können durch kürzere Sekundärzyklen, die sich teilweise erst noch vollständig entwickeln müssen, noch etwas verschoben werden. Es kann auch vorkommen, dass ein Termin ungültig wird, falls die bestätigenden Sekundärzyklen nicht auftauchen. In den monatlichen Zyklusstrukturanalysen werden die Angaben entsprechend präzisiert und bestätigt oder gegebenenfalls korrigiert.



**Abbildung 4:** Die Grafik zeigt die Kursverläufe des DAX in den Jahren 2018 und 2014. Die Linien markieren die oben aufgelisteten Stellen, an denen derzeit wichtige Wendepunkte und nachfolgend größere Kursbewegungen erwartet werden. Quelle: Visual Chart 6.0

## Fazit

Das Börsenjahr 2022 dürfte insgesamt weniger Renditepotenzial aufweisen als 2021. Größere Kursbewegungen sind vor allem im ersten Quartal und zu Beginn des vierten Quartals zu erwarten. Aufgrund dieser Bewegungen und der damit einhergehenden Volatilität werden sich, wie im vergangenen Jahr auch, wieder Chancen und gute Kaufgelegenheiten bieten. Eine ausgewogene Risikokontrolle wird aber vermutlich wichtiger werden als im letzten Jahr. Eine Buy-and-Hold-Strategie ist in diesem Jahr wahrscheinlich nicht das Mittel der Wahl, um eine gute Performance zu erzielen.

# Die besten Anlagestrategien des RoboVisor

Im **Dauertest des RoboVisor** werden mehr als 50 Anlagestrategien auf Monatsbasis bis ins Jahr 2000 zurückberechnet. Die jeweils fünf besten davon finden Sie in den Tabellen. Klicken Sie einfach auf den Namen der Anlagestrategie, um das Factsheet mit Wertentwicklung, Beschreibung und allen wichtigen Kennzahlen direkt aus dem PDF aufzurufen.

Alle Anlagestrategien aus dem Dauertest lassen sich mit dem Anlageroboter auch von Privatanlegern einfach umsetzen. Sie geben das Anlagekapital vor und erhalten Kauf- und Verkaufssignale für Aktien und ETFs, sobald es die ausgewählte Strategie erforderlich macht. Sie behalten alles selbst unter Kontrolle und Ihr Geld bleibt bei der Bank Ihres Vertrauens.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: [www.robvisor.de](http://www.robvisor.de)

Bestes Rendite-Risiko-Verhältnis seit 2000	Rendite pro Jahr	Maximaler Rückgang	Rendite / Rückgang
Multi-Strategie Global Aktien+ETF	15,5 %	-18,2 %	0,85
Multi-Strategie mit Fokus auf 12 Aktien	19,2%	-21,2 %	0,91
Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B	27,1 %	-25,5 %	1,06
16-Wochen-Strategie mit DAX-ETF	9,5 %	-14,3 %	0,66
Globale Multi-Strategie mit Fokus auf 20 Aktien	16,4 %	-20,1 %	0,81

Hinweis: Die Sortierung in der obigen Tabelle erfolgt anhand des Verhältnisses von Rendite p.a. zum durchschnittlichen Rückgang. Diese Kennzahl ist aussagekräftiger als das Verhältnis von Rendite zum maximalen Rückgang, aber leider kaum bekannt.

Höchste Rendite seit 2000	Rendite pro Jahr	Maximaler Rückgang	Rendite / Rückgang
Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B mit Faktor 2	49,3 %	-47,0 %	1,05
Trendstarke Aktien Fokus 6 und Plan B	27,1 %	-25,5 %	1,06
Goyax Premium Momentum incl. Börsenbrief	22,2 %	-22,9 %	0,97
Top-Momentumstrategie mit 5 NASDAQ100-Aktien	21,6 %	-37,0 %	0,58
Trendstarke Aktien Fokus 10	20,3 %	-24,6 %	0,83

Vergleichswerte seit 2000	Rendite pro Jahr	Maximaler Rückgang	Rendite / Rückgang
DAX (Deutsche Aktien)	4,0 %	-72,7 %	0,05
REX P8 (8j. dt. Staatsanleihen)	4,5 %	-10,5 %	0,43
S&P 500 (US-Aktien)	7,1 %	-65,4 %	0,11
Warren Buffett's Investmentholding	9,9 %	-46,1 %	0,21
Gold	8,2 %	-37,7 %	0,22

Geldanlage mit System:

# So können Privatanleger ihr Vermögen selbst managen

In dieser Aufzeichnung eines Webinars zeigen wir in drei Teilen, wie Privatanleger ihr Vermögen systematisch managen können. Im ersten Teil legen wir den Grundstein zur systematischen Geldanlage. Im zweiten Teil erfahren Sie mehr über erfolgreiche Anlagestrategien. Und im dritten Teil zeigen wir Ihnen, wie die praktische Umsetzung mit dem Anlageroboter funktioniert.



## Grundlagen systematischer Geldanlage

Oliver Paesler erläutert im ersten Teil die Grundlagen mechanischer Handelsstrategien. Er erklärt wichtige Rendite- und Risikokennzahlen und leitet daraus ein quantitatives Rating für Anlagestrategien ab. Außerdem erfahren Sie, wie ein realistischer Backtest erstellt wird und welche Fallstricke dabei auf Sie warten.



## So funktionieren erfolgreiche Anlagestrategien

Im zweiten Teil stellt Oliver Paesler ausgewählte Investmentstrategien aus den Bereichen Dividende, Low Risk, Saisonalität, relative Stärke und Trendfolge vor und erklärt, wie sie funktionieren. Abschließend zeigt er, welchen Mehrwert die Kombination unterschiedlicher Strategieansätze liefert.



## Geldanlage mit Roboter

Im dritten Teil erfahren Sie, wie Privatanleger mit dem Anlageroboter RoboVisor mechanische Investmentstrategien kostengünstig und zeitsparend in die Praxis umsetzen können.

Außerdem erklärt Oliver Paesler, wie Sie den Dauertest von Börsenstrategien richtig nutzen und die zu Ihnen passende Anlagestrategie finden.



# 2022: Das schwierigste Jahr im Vierjahreszyklus hat begonnen

## Der Vierjahreszyklus beeinflusst die Märkte

Das Vierjahreswahlzyklus genannte Phänomen differenziert nicht nach der Partei, sondern nach dem Jahr der Präsidentschaft. In den 121 Jahren zwischen 1900 und 2020 stieg der Dow Jones durchschnittlich um etwa sechs Prozent, wenn es sich um ein Präsidentenwahljahr handelte. In den Vorwahljahren schnitt er mit etwa neun Prozent sogar noch besser ab. In den Nachwahljahren waren es hingegen lediglich rund fünf Prozent, in den darauffolgenden Zwischenwahljahren sogar nur etwa ein Prozent. Es ist somit der schlechteste Abschnitt im Vierjahreszyklus.

## Der Vierjahreswahlzyklus im Detail

Doch wie sieht die Entwicklung im Detail aus? Sehen Sie sich dazu den durchschnittlichen Vierjahresverlauf des Dow Jones im Chart an. So werden Entwicklungen auch innerhalb des Zyklus sehr deutlich. Die Skala rechts weist den prozentualen Gewinn aus. Die Skala unten zeigt das Jahr im Vierjahreszyklus. Oberhalb von „Election“ ist somit der durchschnittliche Verlauf aller Wahljahre dargestellt, oberhalb von „Post-Elect.“ der aller Nachwahljahre, oberhalb von „Midterm“ der aller Zwischenwahljahre und oberhalb von „Pre-Election“ der aller Vorwahljahre.

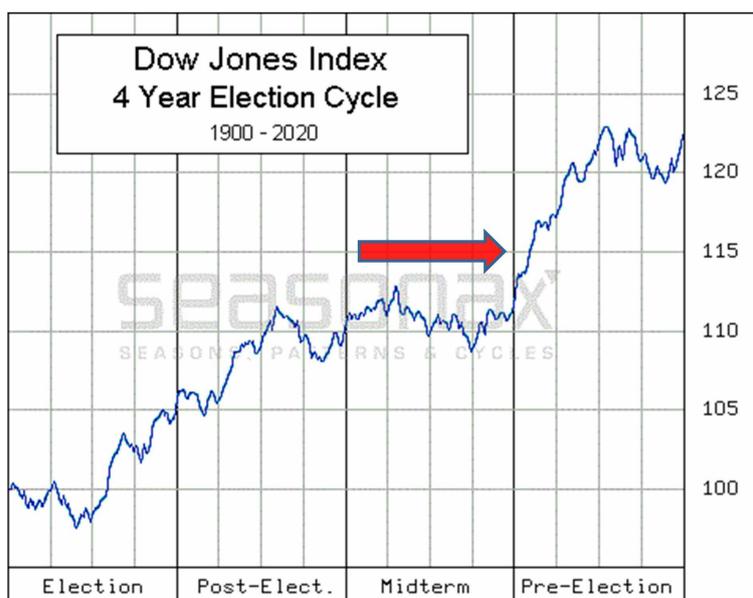


Dimitri Speck

Der Handelssystementwickler Dimitri Speck hat sich auf statistische Methoden zur Ertragsverbesserung spezialisiert.

Seine Arbeiten wurden mit dem Award des Hedge Fund Journal, dem Preis der Deutschen Edelmetall-Gesellschaft und dem Scope Award ausgezeichnet.

Speck ist Verfasser des Buches „Geheime Goldpolitik“ und Herausgeber der Website [www.seasonax.com](http://www.seasonax.com), auf der interessierte Anleger saisonale Studien mit mehr als 20.000 Instrumenten selbst durchführen können.



**Grafik 1: Dow Jones, Vierjahreszyklus, ermittelt über 121 Jahre** - Das Zwischenwahljahr verläuft tendenziell unterdurchschnittlich. Quelle: [Seasonax](http://Seasonax)

Wie Sie anhand des Endwertes der Skala sehen können, lag der Anstieg über den gesamten Vierjahreszeitraum bei durchschnittlich gut 22 Prozent. Während die übrigen drei Jahre des Zyklus mehr oder minder positiv verliefen, brachte das mit rotem Pfeil markierte Zwischenwahljahr den Anlegern kaum Gewinne. Mit 2022 steht ein solches an. Es droht also ein relativ schlechtes Börsenjahr zu werden. Doch gibt es Gründe für den typischen Verlauf des Dow Jones im Wahlzyklus?

## Die Gründe des Präsidentenwahlzyklus

Präsidenten wollen wiedergewählt werden, beziehungsweise wünschen sich einen Nachfolger aus ihrer Partei. Sie bemühen sich deshalb vor der Wahl, die Wirtschaft anzukurbeln und die Wähler positiv zu stimmen. Dazu zählen durch Deficit-Spending finanzierte Maßnahmen. Die lockere Politik befördert die Märkte. Aber auch die nicht völlig unabhängige Notenbank scheint durch ihre Geldpolitik den jeweils amtierenden Präsidenten zu unterstützen. Nach der Wahl hingegen häufen sich unpopuläre Maßnahmen, etwa solche gegen ein ausuferndes Staatsdefizit. Dies drückt auf die Aktienkurse. Eine solche Straffung der Geldpolitik droht jetzt erneut.

## So nutzen Sie die Filterfunktion auf Seasonax

Wie Sie sehen, können Sie mit Seasonax mehr untersuchen als die bloße Jahressaisonalität. Wenn Sie wissen wollen, wie sich Aktien, aber auch Gold oder der Euro im Vierjahreszyklus entwickeln, rufen Sie die Filterfunktion auf [www.seasonax.com](http://www.seasonax.com) auf.



**Grafik 2:** Filterfunktion - Mit einem Klick zum Wahlzyklus. Quelle: Seasonax

## Auch in schwierigen Jahren gibt es gute Performer

Das kommende Jahr droht ein unterdurchschnittliches Aktienjahr zu werden. Sie brauchen deswegen aber nicht zu verzagen. Es gibt auch in Jahren, in denen sich der Gesamtmarkt unterdurchschnittlich entwickelt, Sektoren, Einzelaktien oder auch Rohstoffe, die steigen. Seasonax hilft Ihnen dabei, sie zu finden!



### [www.seasonax.com](http://www.seasonax.com)

Seasonax ist eine Analyse- und Chartanwendung, mit der Finanzfachleute saisonale Muster leicht identifizieren und bewerten können.

Als technisches Analysewerkzeug hilft Ihnen Seasonax, Ihren Anlageerfolg zu steigern.



## Zweiter Emissionsreport erschienen

Nicht nur der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zählt: In ihrem neuen, zweiten Emissionsreport zum DNB Fund Renewable Energy haben die verantwortlichen Portfoliomanager Christian Rom und Stian Ueland das Thema CO<sub>2</sub>-Ausstoß entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Portfoliounternehmen analysiert.

**Das Ergebnis:** Pro Tonne emittierten CO<sub>2</sub> sparen die Unternehmen mehr als sechs Tonnen ein – ein beeindruckender Wert in puncto Emissionsvermeidung.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, auch Kohlenstoffintensität oder Carbon Footprint genannt, ist die Messung der Treibhausgasemissionen eines Unternehmens im Verhältnis zu seinem Umsatz. Er ist demnach einer von mehreren Faktoren, die etwas über das Klimarisiko und die Auswirkungen eines Unternehmens aussagen. Unternehmen und Investoren nutzen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, um kohlenstoffbedingte Risiken zu erkennen und anzugehen. Die Betrachtung des CO<sub>2</sub>-Beitrags der verschiedenen Sektoren zu den globalen Treibhausgasemissionen kann ein nützlicher Ausgangspunkt sein, um zu ermitteln, welche Prioritäten bei der Emissionsreduzierung gesetzt werden sollen.

Um die CO<sub>2</sub>-Bilanz für Anleger transparent zu machen, werden von den Fondsgesellschaften standardmäßig die Emissionen der Unternehmen in der Analyse einbezogen. „Unserer Meinung nach reicht diese Vorgehensweise aber nicht aus“, erklärt Portfoliomanager Stian Ueland. „Eine Besonderheit bei unserer Analyse ist, dass sowohl die Emissionsebenen 1 und 2 aber auch Ebene 3 einbezogen wurden.“

Das bekannte „Carbon Footprinting“ fokussiert sich lediglich auf die Emissionen eines Unternehmens der Ebene 1 und 2, also solche Emissionen, die direkt in Verbindung mit dem Unternehmen stehen und indirekt über den Energieverbrauch gemessen werden können. Ebene 3 berücksichtigt ebenfalls die Emissionen der weiteren Wertschöpfungskette. Aufgrund dieser komplexen Struktur und des oftmals unverhältnismäßig hohen Aufwands zur Messung wird diese letzte Ebene mehrfach und oftmals ignoriert.

Der Report beschreibt, wie die Fondsmanager bei der Zusammenstellung des nachhaltigen Portfolios vorgehen und dabei insbesondere die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Blick nehmen. Die Sektoren, die maßgeblich für eine CO<sub>2</sub>-Reduktion in der Erdatmosphäre sorgen, sind zum einen erneuerbare Energien wie Wind, Solar, Biogas und zunehmend auch Wasserkraft.



Stian Ueland

Portfoliomanager des DNB Fund  
Renewable Energy



Christian Rom

Portfoliomanager des DNB Fund  
Renewable Energy

Zum anderen tut sich eine Menge im Bereich der Elektrifizierung des Verkehr und der Infrastruktur. Ein drittes großes Thema ist Ressourceneffizienz, die in vielen Branchen eine Rolle spielen kann, zum Beispiel bei Nahrungsmitteln oder in der Baubranche. Hier findet sich eine ganze Reihe hochwertiger Unternehmen.

„Das Besondere an unserer Auswertung ist, dass wir einzelne Daten wie zum Beispiel den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck immer auch in der Gesamtheit betrachten“, erklärt Uelands Kollege Christian Rom. So verbraucht zum Beispiel die Herstellung bestimmter Komponenten von Photovoltaikanlagen viel Energie – was zu einem hohen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck führt. Gleichzeitig stellen die Anlagen aber langfristig die Nutzung umweltfreundlicher Solarenergie sicher. „Diese Zahlen muss man ins Verhältnis setzen, um zu einer gerechten Bewertung zu gelangen“, so Rom. In dem Report wird der „Impact Investment Charakter“ abermals unterstrichen: Für jede Tonne CO<sub>2</sub>, die das Portfolio emittiert, werden an anderer Stelle rund sechs Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Für den Report haben die Portfoliomanager zwischen September 2020 und September 2021 mit insgesamt 36 Unternehmen zu 79 Einzelaspekten gesprochen. Den vollständigen Report (Englisch) können Sie hier herunterladen:



DNB Asset Management S.A. ist ein führender norwegischer Vermögensverwalter, der Produkte innerhalb der nordeuropäischen Anlageklassen und in ausgewählten Themenbereichen anbietet.

Er gehört zu 100 Prozent der an der Osloer Börse notierten DNB ASA Group, die zu den erfolgreichsten Finanzdienstleistern Skandinaviens zählt.



# Starten Sie mit uns in ein erfolgreiches Börsenjahr 2022!

Liebe Leser des Portfolio Journals, wenn wir mit Kunden sprechen, stellen wir immer wieder fest, dass sie mit ihrem Aktienvermögen eigentlich nur eines wollen: eine stabile Rendite erzielen und Crashes möglichst gut abfedern – und das mit einem robusten verlässlichen System.

Mein Kollege Dr. Koch und ich haben vor ein paar Jahren eine Aktienstrategie entwickelt, die sehr zuverlässig in Crashphasen die Aktienquote reduziert und so Crashes sehr gut abfedern kann. Gleichzeitig wird aber in Aktien so investiert, dass sie gegenüber dem Markt eine Outperformance erzielen können.

Das Interessante ist nun, dass der Algorithmus so eingestellt werden kann, dass er jedem gewünschten Risikoprofil angepasst werden kann – von einer sehr defensiven und schwankungsarmen bis zu einer sehr offensiven und renditestarken, aber schwankungsreichen Strategie. Die optimale Kombination von Rendite zu Risiko ergibt sich am Goldenen Schnitt, der ebenfalls sehr leicht ermittelt werden kann.

Diese Aktienstrategie haben wir als Marke beim deutschen Patent- und Markenamt in München als domosys gesichert.

Wenn auch Sie sich für die Funktionsweise dieser Strategie interessieren, dann melden Sie sich einfach zum Webinar „Keine Angst vor Aktien“ am 24. März 2022 von 19.00 bis 20.30 Uhr an und verfolgen Sie meine Ausführungen in aller Ruhe von zu Hause aus.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

#### Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder E-Mail [werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de](mailto:werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de).



**Keine Angst vor Aktien!**

[zurück](#)

[Kurs in den Warenkorb legen](#)

Dieser Kurs ist buchbar!

Immer wiederkehrende Crashes auf den Aktienmärkten verunsichern Anleger\*innen. Dass es jedoch möglich ist, in die interessantesten Aktien zu investieren und gleichzeitig Crashes weitgehend zu vermeiden, ist leider eher unbekannt. Wie das funktioniert und wie Sie davon profitieren können, zeigt Ihnen Werner Krieger (Geschäftsführer der GFA) in diesem Web-Seminar.



**Werner Krieger**  
Hauptdozent

Werner Krieger, Jahrgang 1962, verheiratet, ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der GFA Vermögensverwaltung GmbH und verantwortlicher Manager...

[zum Dozentenprofil](#)  
[weitere Kurse dieses Dozenten](#)

**Donnerstag, 24. März 2022**  
19:00-20:30 Uhr

<b>Kursnummer</b>	140050
<b>Dozent</b>	Werner Krieger
<b>Datum</b>	Donnerstag, 24.03.2022 19:00-20:30 Uhr
<b>Gebühr</b>	12,00 EUR
<b>Ort</b>	<b>Online</b> 79312 Emmendingen Videoplattform Zoom-2 Raum 2



Schon jetzt kann ich Ihnen ein spannendes Webinar versprechen.

## Kunst als Geldanlage:

# Die feinen Unterschiede

Omikron hat wieder alle Entwicklungen Lügen gestraft. Wer glaubte, das Messegeschäft und der Kunstbetrieb als Ganzes würden wieder langsam zurück zur Normalität finden, mit einerseits zwar existenzbedrohenden Umsatzeinbußen, andererseits aber auch neuen Entwicklungen und Einnahmequellen wie Bitcoin-Geschäften, sah sich erneut eines Besseren belehrt.

Viele gut gehende Galerien konnten gar den Eindruck gewinnen, auf Messen gänzlich verzichten zu können, da sie ihre elitäre Klientel während der Pandemie auch online erreicht hatten. Warum also teure, zeitaufwendige Messeauftritte nebst umweltbelastender Vielfliegerei, wenn es auch ohne geht?

Das Problem ist nur: In einem eh schon äußerst intransparenten Markt, in dem weder die Preispolitik noch die Vorgehensweisen von Galerien offen dargelegt werden, sind Messen der einzige Bereich, in dem dies eben nicht gilt: Bei aller Diskretion oder auch Heimlichtuerei sind sie traditionell immer noch Orte der Transparenz, allein schon wegen der vielfältigen realen Begegnungen, bei denen man sich nun mal über (fast) alles unterhält. Aber ob sie die Pandemie überleben, erscheint eben höchst fraglich.

Jedenfalls hat die Pandemie diesen Trend zur Intransparenz noch einmal massiv verstärkt. Indem neue Verkaufswege erschlossen wurden, wurden die exklusiven Zirkel mit exklusiver Kunst erst recht weiterhin exklusiv beliefert. Die virtuellen Welten, deren Fortschritt einst ausgerechnet in ihrer demokratischen Offenheit lag, werden aktuell immer exklusiver.

Auch die virtuelle Sammlerbetreuung kann exklusiv, geheim und diskret sein, mit virtuellen Besuchen in Showrooms, Ateliers oder bei potenten Sammlern. Und da solche Möglichkeiten technisch aufwendig und kostspielig sind, leisten sich das nur die Big Player der Branche, die sich seit einiger Zeit über entsprechende Mehrumsätze freuen. So bleibt die Transparenz aber erst recht auf der Strecke.

Nur durch eine Öffnung und Demokratisierung des Marktes und damit des Kunstbesitzes wäre wahrscheinlich ein festgefahrenes und auf Dauer sich selbst überlebendes System noch zu retten. Dafür müsste der Markt aber zu einem werden, der von vielen Akteuren bespielt wird statt von wenigen. Doch lässt der Kunstmarkt das zu?



Dirk Hartmann

Dirk Hartmann ist international tätiger Sammler und Kunstberater. Seit über 15 Jahren unterstützt er auch Künstler bei der Umsetzung von Projekten.

Hartmann berät regelmäßig sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen bei der Investition in Kunst, unabhängig vom Budget – bei ersten Käufen bis hin zu Großaufträgen im sechsstelligen Bereich.

Instagram:

[#hartmann.artadvisors](https://www.instagram.com/hartmann.artadvisors)

Ob die viel beschworene Exklusivität, dieses System ästhetischer Distinktion und begrenzter Zugangsmöglichkeiten, für Normalsterbliche auf Dauer ins Kunstsystem eingeschrieben ist, wird sich bald zeigen. Kunst war nie etwas für Durchschnittsverdiener.

Wir leben zwar nicht mehr im 17. Jahrhundert, als der Kunstmarkt sich ausdifferenzieren begann und Kunstwerke ausschließlich in den Wohnhäusern wohlhabender Bürger oder Adliger hingen. Da der Kunstmarkt aber – anders als Popkultur oder Filmindustrie – vom Verkauf originaler Einzelstücke lebt, die, damit sich das für Verkäufer, Künstler und Auktionäre lohnt, einen hohen Preis erzielen müssen, wird sich Kunst immer auch durch ästhetische, soziale und schließlich ökonomische Abgrenzung nach unten definieren.

Daran hat auch die scheinbar demokratischere Kunstform der Digital Art nichts geändert, denn auch hier geht es darum, über das Sicherungsmodul NFT Einzelstücke zu kreieren. Das System ist eben zu mächtig, die feinen Unterschiede auch. Aber wer weiß ...

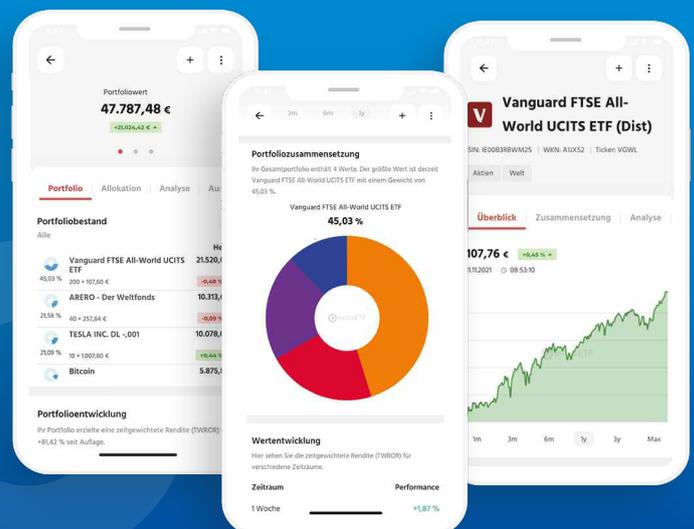
In der nächsten Ausgabe des Portfolio Journal möchte ich ihnen ein künstlerisches Enfant terrible vorstellen, das ich seit 20 Jahren sammle und dessen Œuvre mich bis heute fasziniert.

Anzeige

 extraETF

# Die beste App für dein Vermögen!

Informiere dich über Geldanlage und analysiere und überwache dein Vermögen mit der extraETF App.



# KOSTENLOSE ANLEGER-SPRECHSTUNDE

MIT 3 TOP  
EXPERT\*INNEN

MEIN  
MARKTAUSBLICK  
2022!

STELLEN  
SIE IHRE  
FRAGEN!

SORGEN SIE  
RICHTIG FÜRS  
ALTER VOR!

STRATEGIE:  
SO LEGE ICH AUCH  
PRIVAT AN!



VERANSTALTUNG VON **kurs<sup>+</sup>** **vcheck**  
mehr Wissen! unabhängig anlegen

## KOSTENFREIE ONLINE VERANSTALTUNG

### Die Anlegersprechstunde – damit Ihre Geldanlage gelingt!

Ein Gespräch mit Ihrem Vermögensverwalter bringt Ihnen meist einen großen Rendite-Vorteil. Es ist immer sinnvoll sich mit Experten auszutauschen, aber dies ist nicht umsonst. Denn üblicherweise erhalten Sie im Anschluss auch eine Honorar-Rechnung. Aber nicht bei uns.

### Wir haben drei kostenlose Anleger-Sprechstunden mit drei Top Vermögensverwaltern organisiert:

**17. Februar:** Börsenausblick 2022 – eine Markteinschätzung vom Profi

**17. März:** Die besten Tipps für Ihre Ruhestandsplanung

**07. April:** So lege ich als Vermögensverwalter privat an

### Kostenfreie Teilnahme & unbezahlbarer Mehrwert!

Jetzt anmelden unter!

**kurs<sup>+</sup>**  
[www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)



## KOSTENFREIE KRYPTOTRADING MASTERCLASS

SICHERE DIR JETZT DEINEN ZUGANG UNTER  
[WWW.KRYPTOTRADING.DE](http://WWW.KRYPTOTRADING.DE)



Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten ange-

hören. In den neun Regionalgruppen der VTAD e.V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.vtad.de](http://www.vtad.de)



## Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen

Datum	Ort	Vortragsthema	Referent
25.01.2022	Webinar	Anlagepolitische Großwetterlage in 2022	Daniel Haase
01.02.2022	Hamburg	Sicht eines Options-Market-Makers	Thorsten R. Wegener
02.02.2022	Berlin	Märkte im Banne des Sabbat-Zyklus	Robert Rethfeld
08.02.2022	Webinar	Der Schwalbe Trade mit Optionen	Ignatz Schalajda
08.02.2022	Düsseldorf	Aktienhandel mit Trendstabilität	C. Lukas & M. Klingner
08.02.2022	Webinar	Der Schwalbe Trade mit Optionen	Ignatz Schalajda
17.02.2022	Nürnberg	Meilensteine auf dem Weg zum Trading	Mike Seidl
17.02.2022	Webinar	Jahresausblick 2022	Dietrich Denkhaus
19.02.2022	Schmitten	CFTe I Vorbereitungslehrgang	Christoph Geyer
05.03.2022	Frankfurt/Main	CFTe II Vorbereitungslehrgang	K. Roller & Dr. G. Bauer

(Klicken Sie auf das Vortragsthema, um zur Vortragsbeschreibung auf der VTAD-Website zu gelangen.)

**Redaktion****Portfolio Journal**

Ausgabe: 01-2022

Redaktionsschluss: 19.01.2022

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 Euro

Internet: [www.portfoliojournal.de](http://www.portfoliojournal.de)E-Mail: [redaktion@portfoliojournal.de](mailto:redaktion@portfoliojournal.de)**Redaktion:**

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Reiche (nr)

Sandra Kumm (sk)

Sascha Fiene (sf)

**Lektorat:**

Matthias Wagner

**Beiträge:**

Dirk Hartmann

Manfred Hübner

Thomas Hupp

Patrick Hussy

Dr. Werner Koch

Werner Krieger

André Kunze

Tea Muratovic

Christian Rom

Marc Schnieder

Dr. Alexander Schwarz

Dimitri Speck

Stian Ueland

Marcus Weyerer

**Bildernachweise:**

Titelbild von pixabay

**Herausgeber****logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: [www.logical-line.de](http://www.logical-line.de)E-Mail: [info@logical-line.de](mailto:info@logical-line.de)

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

**kurs plus GmbH**

Nymphenburger Str. 86

80636 München

Telefon: +49 (0) 89 – 651285 – 299

Telefax: +49 (0) 89 – 652096

Internet: [www.kursplus.de](http://www.kursplus.de)E-Mail: [info@kursplus.de](mailto:info@kursplus.de)

Geschäftsführer: Till Oberle

USt-IdNr. DE 254744103

Handelsregister:

Amtsgericht München HRB 174 562

**Haftungsausschluss**

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.